# Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Platzhirsch
Bar | Lounge | Club
DAVOS
Promenade 63, Davos Platz
Freitag/Samstag jeweils ab 22:00 geöffnet

Wieder einmal gemütlich und ausgiebig brunchen?
Sonntags-Brunch à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
**Beck Hitz AG**, Untergassa 5, 7240 Küblis 081'300'31'00



Little Asia
TAKE AWAY & LIEFERUNG
D A V O S
traditionelle asiatische Gerichte sorgfältig zubereitet
Von **Do. bis Di.** täglich von 11:30 – 14:00 u. 17:00 – 22:00
**Hauslieferdienst**
**Tel. 081 420 06 06**
Promenade 49, Davos Platz
info@littleasiadavos.ch

## Im Tardisland Zizers werden bis 2028 250 neue Arbeitsplätze geschaffen

S. Am Montag erfolgte auf dem Zizerser Tardisland der Spatenstich für den «Integra Campus». Das Technologieunternehmen Integra Biosciences erweitert damit den Firmensitz und investiert über 100 Millionen in den Innovations- und Produktionsstandort mit Platz für 400 Mitarbeitende. Bis 2028 sollen 250 neue Arbeitsplätze entstehen. – **Mehr dazu auf Seite 12**


Täglich ab 08:00 h
365 Tage
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!



RESTAURANT ARENA
KLOSTERS ARENA
TÄGLICH GEÖFFNET AB 08:45 UHR
MITTAGSMENÜ CHF 19.50
info@arena-restaurant.ch | +41 81 410 21 41



MINELLI
Spenglerei · Bedachungen

Mattastrasse 56
**7270 Davos Platz**
Tel. 079 241 28 19



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.joegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten



Ihr 4-Sterne superior Boutique Hotel Vereina im Herzen von Klosters

Wir sind weiterhin auch in der Zwischensaison gerne für Sie da!

McPaperland
Papeterie- und Bürofachmarkt
BESUCHEN SIE UNS IM RÄTIA CENTER
www.mcpaperland.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
**Tel. 079 539 45 27**
kungmassagedavos.ch

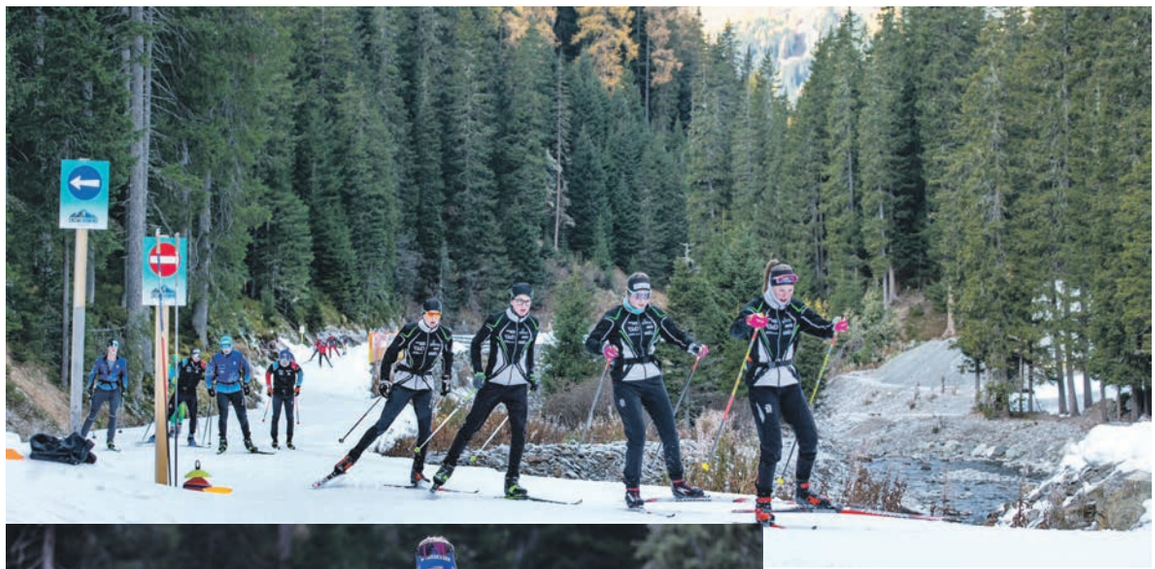
topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
**Mo. bis Fr.** 08:00 – 12:00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
**Tel. 081 420 71 66**
topcleandavos@gmx.ch

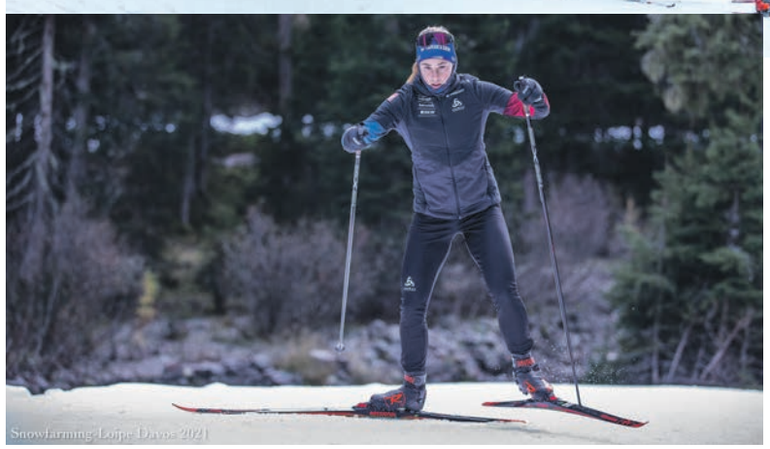
LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70
Ferien vom 17. bis 31. Okt.

caffè Don George

**Gipfel Zeitung**
**Auflage:** 15 500 Ex.
**Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:**
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
**Tel.** 079 629 29 37
**E-Mail:** info@gipfel-zeitung.ch
**Internet:** www.gipfel-zeitung.ch
**Inserateannahmeschluss:** montags,12:00

# Die LL-Cracks nutzen die Loipe im Davoser Fährich





*Laurien van der Graaff hat ihr verschmitztes Lächeln auf gesetzt, ein gutes Zeichen.*
*F. snow-world.ch/M.Giger*

*Nationale Impfwoche*

GEMEINDE DAVOS

## Walk-in-Impfen mit Informations- und Beratungsmöglichkeit 8.-13. Nov. 2021, Kongresszentrum

Das Impfen gegen Covid-19 hat sich bewährt. Schwere Krankheitsverläufe konnten in Davos grösstenteils verhindert werden. Es sind aber noch zu wenig Personen geimpft, damit keine weitreichenden Ausbrüche mehr entstehen können.

Bundesrat und Kantone haben die nationale Impfwoche ins Leben gerufen, um nochmals unkompliziert und im persönlichen Gespräch Gelegenheit für Informationen, Beratung und Impfen zu geben. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Kongresszentrum, Eingang Talstrasse

- *Montag, 8. November 2021, 17:00-19:00 Uhr*
- *Dienstag, 9. November 2021, 12:30-15:00 Uhr*
- *Mittwoch, 10. November 2021, 12:30-15:00 Uhr*
- *Donnerstag, 11. November 2021, 17:00-19:00 Uhr*
- *Freitag, 12. November 2021, 17:00-19:00 Uhr*
- *Samstag, 13. November 2021, 10:00-12:00 Uhr*

Bitte Impfbüchlein und Identitätskarte/Pass mitbringen. Es stehen alle 3 Impfstoffe (Janssen/Johnson&Johnson, Moderna, Pfizer/Biontech) zur Verfügung.

Padrino
RISTORANTE ITALIANO - BAR - PIZZERIA
SEIT 1980 - ERSTE PIZZERIA IN DAVOS
Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95
Endlich: Geimpft, genesen und frisch getestet – tutto bene!
Saisonstart: Freitag, 5. Nov.
*Willkommen bei Antonio Legrottaglie und Team*

# ART KOSMETIK

JEANETTE EGLI

"Das kleine, heimische Kosmetikstudio im Prättigau"

**Permanent Makeup* "natürlich schön"**

- Brauen
- Eyeliner
- Lippen

*Gratis Einzeichnung, unverbindliche Beratung

**Weitere Kosmetik-Angebote**

- Hot-Stone Massage
- Klassische Gesichtsbehandlung
- Wimpern/Brauen färben
- Wimpernlifting
- Gesichts-und Körper-Enthaarung mit natürlichem Zuckergel

**Jeanette Egli, Strahlegg 6, 7235 Fideris**

076 491 51 40 | jeanette@georg-egli.ch

art_kosmetik_

# Weihnachtsessen im Vereina Stübli

Wir bieten Ihnen den perfekten Rahmen für Ihre Weihnachtsfeier in Klosters.
Lassen Sie gemeinsam mit Ihren Kollegen in festlichem Ambiente das Jahr Revue passieren.
Unser erfahrenes Team zaubert Ihnen weihnachtliche Menus oder traditionelles Fondue.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung

info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

# Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

## „Alleskönner" die Kombiöfen Pellet - Holz

**Die Kombiöfen Rika Paro + Induo sowie Aduro Hybrid überzeugen!**

**WLAN-Steuerung von ausserhalb, Holzabbrand auch ohne Strom!**

Runde Form beim Aduro, Warmluft-Weiterführung beim Rika Paro.

www.**ofenwelten**.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

## Die Schweizer sind ein Volk, das früh aufsteht, aber spät erwacht!

Als Auslandschweizer auf Zeit (in Spanien) war ich anlässlich eines Kurzaufenthalts in der Schweiz, Ende August, enorm schockiert über die Obrigkeitsgläubigkeit der Bevölkerung. Dummheiten, Widersprüche und sonstige Fehlgriffe des Bundesrates, Parlaments, z.T. auch der Kantone, wird kniefällig erduldet. Die Covid-Zwängerei in der Eidgenossenschaft ist sprichwörtlich aus allen Fugen geraten.

Äusserst befremdend, beim Eintritt in ein Stadt-Berner-Hotel, notabene als Schweizer Bürger, nicht geimpft, lediglich im Besitz von PCR Test (negativ) wurde ich durch «grobklotziges deutsches Dienstpersonal» informiert über straffe Covid-Vorschriften in der CH. Die unfreundliche «Herberge» habe ich umgehend gewechselt.

Als Schweizer kann ich nicht mehr wortlos hinnehmen, was seit nunmehr zwei Jahren dem Souverän und Bürger alles gepredigt wird: «Ausgewogenheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt». Praktiziert wird genau das Gegenteil. Ich war stets der Ansicht, den Dialog zu fördern zwischen Menschen, die Angst haben vor dem Virus, und Menschen, die Angst haben, ihre Grundrechte zu verlieren (BV Art. 8. «Niemand darf diskriminiert werden» und BV Art. 10, Abs. 2: «Jeder Mensch hat das Recht auf körperliche und geistige Unversehrtheit»).
Das Ergebnis vieler Monate Corona-Plagerei spaltet die Gesellschaft (…), die ihresgleichen sucht! Vor allem zwei Punkte im revidierten Gesetz, das zur Abstimmung ansteht, ist inakzeptabel: «Der Bundesrat will erstens allein, ohne Mitsprache des Souveräns, über Lockerungen und Verschärfungen der Massnahmen entscheiden.» Zweitens würden die Ungeimpften durch das Gesetz enorm diskriminiert. Hinzu kommt eine «totale Überwachung» mittels Contact-Tracing. Wichtig: bei einem NEIN müssen keine Covid-Zertifikate mehr ausgestellt werden. Diejenigen, die ein Zertifikat brauchen für Auslandsreisen können sich eines besorgen.

Ein NEIN zum Covid-19-Gesetz ist unbedingt notwendig, sonst drangsaliert Bundesbern weiterhin die Bevölkerung!

**Viktor Nell, E-43895 Ampolla (Tarragona)**

## Ein weiterer Lockdown wäre für den Tourismus fatal

Ein Nein zum Covid-Gesetz am 28. November würde das Aus fürs Covid-Zertifikat bedeuten. Dies hätte einschneidende Auswirkungen auf das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in der Schweiz. Worst Case Szenario wäre ein weiterer Lockdown. Dies gilt es, unbedingt zu verhindern, ist doch das Zertifikat bei den touristischen Dienstleistern mehrheitlich gut angelaufen. Seit dessen Einführung sind die strengen Schutzmassnahmen im Innenbereich gefallen. Die positiven Gästerückmeldungen überwiegen bei Weitem. Die Leute sind froh, sich in den Innenbereichen von Hotels wieder frei bewegen zu können und ihre Ferien unbeschwert zu geniessen. Für internationale Gäste ist das Zertifikat ohnehin eine Selbstverständlichkeit, da es zurzeit Voraussetzung fürs Reisen über Landesgrenzen hinweg ist. Mit dem Zertifikat bieten wir Gästen von Nah und Fern ein sicheres Ferienerlebnis im Kanton Graubünden. Nur so wird eine erfolgreiche Wintersaison 21/22 ermöglicht. Kommt hinzu, dass wir uns mit einer Ablehnung die Verlängerung weiterer Wirtschaftshilfen verbauen würden, gründen doch auch diese auf dem Covid-Gesetz. So sehr wir uns alle ein Ende der Pandemie herbeiwünschen, dürfen wir nicht vergessen, dass die Krise den Takt vorgibt. Deshalb sage ich klar Ja zum Covid-Gesetz!

**Jürg Domenig, Geschäftsführer HotellerieSuisse GR und VR-Präsident Badrutt's Palace Hotel AG**

## Die SVP GR setzt sich konsequent für eine echte Lösung der Wolfsproblematik ein

Mit einer Standesinitiative möchte die SP Graubünden eine Jagdgesetzrevision in Bern lancieren. Dieses in den Tageszeitungen vom 29. Oktober vorgebrachte Anliegen nimmt die SVP Graubünden mit Erstaunen zur Kenntnis. Für die SVP ist klar, es handelt sich dabei aus zwei Gründen um eine Farce:

Zum einen schlagen sie eine Revision vor, in der eine Bestandesregulierung von Problemtieren nur möglich sein soll, wenn sämtliche Amtsstuben des Bundes und der Naturschutzverbände miteinbezogen würden. Zu welch haarsträubenden Resultaten dies bereits heute führt, kann von den kantonalen Vollzugsorganen bestätigt werden – sofern sie denn offen Auskunft geben dürfen. Was unsere Bevölkerung benötigt, ist eine vereinfachte kantonale Bestandesregulierung analog zu den Steinwildpopulationen. Aber sicher keine Zementierung des heutigen Systems!

Zum anderen kann die Rolle der SP Graubünden nicht unwidersprochen in den Medien positioniert werden. Sie hat sich im letzten Jahr fast einstimmig gegen die Revision des Jagdgesetzes ausgesprochen – ganz im Gegenteil zu über zwei Dritteln der Bündner Stimmberechtigten. Wenn der SP die Anliegen der Bündner Bevölkerung in dieser Frage tatsächlich am Herzen liegen, sollen sich die Verantwortlichen bei ihrer Bundesrätin Sommaruga dafür einsetzen, dass endlich die unsägliche Verordnung zum Jagdgesetz angepasst wird. Dies könnte unbürokratisch innerhalb von wenigen Monaten erfolgen.

Parteipräsident Roman Hug betont: «Die Forderung der SP Graubünden ist ein trojanisches Pferd. Diese Scheinlösung schafft mehr Probleme als sie zu lösen vermag.»

## 3x Nein am 28. November!

**Nein zur Pflegeinitiative:** Die Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» wird an der Urne entschieden. Obwohl dieses Anliegen angesichts der demografischen Entwicklung und des damit einhergehenden erhöhten Pflegebedarfs im Grundsatz als begründet zu erachten ist, scheint die Verankerung einer weiteren Berufsgruppe in der Verfassung nicht der richtige Weg zu sein. Die Regelungen betreffend Arbeitsbedingungen einzelner Berufsgruppen sollen nach wie vor auf Gesetzesstufe erfolgen. Der Pflegenotstand verlangt nach einer effizienten und schnell umsetzbaren Lösung, die mit dem vom Parlament erarbeiteten Gegenvorschlag sofort in Kraft tritt. Bei der Annahme der Pflegeinitiative ist weder der Umsetzungszeitpunkt noch die inhaltliche Umsetzung geregelt. Wertvolle Zeit, die angesichts der aktuellen Situation im Pflegeberuf nicht vorhanden ist, vergeht, ohne dass sich etwas ändert. Durch die Umsetzung des Gegenvorschlags, der unter anderem die finan

Mehr Polit-Forum und Lesermeinungen S. 24

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen

Schlafberatung in der Region!

Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

TAMARA-R swiss manufacture

Technogel®

ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

HS

Sanitär, Heizung
Spenglerei, Schlosserei
Solaranlagen

Hertner Söhne, 7212 Seewis

Telefon 081 325 12 62 Fax 081 325 12 92

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRG HÄMMERLE

J H

DAVOS

500 JAHRE GARANTIE

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

*Sie kandidieren für einen Sitz im Grossen Rat, von links (hintere Reihe): Simon Berri, Andreas Palmy und Reto Keller; vorder Reihe von links: Valérie Favre Accola (bisher), Misha Fried und Stephanie Tinner.*

# Die SVP Davos portiert 6 Kandidaten/-innen für die Grossratswahlen 2022

*K.D. Die SVP Davos hat ihre Grossratskandidat/-innen nominiert. Die Liste wird von der bisherigen Grossrätin Valérie Favre Accola angeführt.*

Die SVP Davos freut sich, sechs kompetente Persönlichkeiten für die Grossratswahlen nominiert zu haben. Die Liste wird von der bisherigen Davoser Grossrätin, **Valérie Favre Accola,** angeführt. Sie hat sich als Grossrätin und Mitglied der Kommission für Bildung und Kultur (KBK) nicht nur gut eingearbeitet, sondern sich auch mit viel Engagement und Erfolg im ganzen Kanton profiliert. Valérie Favre Accola ist eine Meinungsmacherin und konnte bis heute im Kanton Graubünden bereits viel bewegen.

Erfreut ist die bürgerliche SVP auch darüber, dass sich mit dem profilierten Treuhand experten und Unternehmer **Reto Keller** ein Vertreter der Davoser KMU zur Verfügung stellt. Reto Keller kennt Finanz- und Betriebswirtschaft nicht nur aus der Theorie, sondern auch aus der realen Praxis von verschiedenen Branchen. Reto Keller bring viel Erfahrung mit, unter anderem hat er seit über 10 Jahren Einsitz in der Zivilkammer des Regionalgerichts Prättigau/Davos.

Mit **Andreas Palmy** aus Davos Wiesen wurde ein sympathischer Kandidat nominiert, der seine beruflichen Erfahrungen im Betreiben von Wasserkraftwerken und dank seiner Ausbildung zum eidg. dipl. Instandhaltungsleiter in der kantonalen Energiestrategie einbringen kann. Zudem möchte er sich für eine kantonsnahe Lösung in der Wolfs thematik einsetzen.

**Stephanie Tinner,** eine weitere Kandidatin der SVP Davos**,** möchte sich für die Bewahrung der urschweizerischen Werte wie Demokratie, Föderalismus und Freiheit einsetzen. Zudem sind ihr konkurrenzfähige Rahmenbedingungen für Unternehmen sehr wichtig, um Arbeitsplätze zu sichern und die Standortattraktivität zu verbessern.

Der gut vernetzte **Simon Berri** möchte sich für die täglichen Sorgen und Wünsche der Davoser Bevölkerung einsetzen, die ihm im täglichen Kundenkontakt immer wieder zu Ohren kommen.

Jüngster Kandidat der SVP Davos ist **Misha Fried.** Er möchte vor allem der Jugend eine Stimme geben, denn ihr gehört die Zukunft. Entsprechend wichtig ist es, dass die Anliegen der Jugend bei der gesetzlichen Zukunftsgestaltung einbezogen werden.Und Misha Fried kennt die Anliegen der Jugend.

Mehr Infos zu den Kandidatinnen und Kandidaten gibt es auf **www.svp-davos.ch** oder auf der Facebookseite @svpdavos

*Ihre Gipfel Zytig*

## Wir gratulieren
allen

**Skorpion - Geborenen**
(23.10. bis 21.11.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Skorpione sind mitfühlend und emotional, gleichzeitig willensstark und besitzergreifend.

*Ihre Gipel Zytig*

## Häufung von Corona-Infektionen Klosters-Prättigau

MF. Das schöne Herbstwetter lockt viele Leute in die Berge, weshalb sich die Region Klosters-Prättigau an einer ausserordentlich hohen Anzahl Gäste erfreuen darf. Dies und verschiedene andere Gründe, wie der Temperaturrückgang, Disziplin usw., führen zu einem starken **Anstieg der Zahl der mit dem Coronavirus infizierten Personen**. Die Region Prättigau-Davos weist im Moment die höchste Anzahl aktive und neuinfizierte Fälle im Kanton auf.

Zusätzlich bereiten in Klosters die neusten, vom Kanton ermittelten Messwerte des Abwassers grosse Sorgen. Die SARS-CoV-2-Untersuchungen des Abwassers der **ARA Klosters (Gulfia)** zeigen eine sehr hohe Genfracht mit steigender Tendenz auf (Faktor 10 gegenüber August/September). Dies kann bedeuten, dass in den nächsten Tagen/Wochen die Anzahl neuinfizierter Personen massiv ansteigen wird. **Dieser Tendenz kann man nur mit Disziplin und konsequenter Einhaltung der Schutzmassnahmen begegnen.**

**Seit 29 Jahren Ihre Gipfel Zytig**

# Wine and Dine

**Freitag, 5. November 2021 ab 19.00 Uhr**

PIZZERIA
AL CAPONE

Nic Meisser

VILLA TRASQUA

Giorgia Casadio

präsentieren Weine aus Chianti Classico
Villa Trasqua Toskana

## Preis inklusive 6 Gang Menü und Weinbegleitung Fr. 149.-

Reservationen: Telefon 081 416 82 82
Bahnhofstrasse 22. 7250 Klosters-Serneus
oder Pizzeria@alcapone-klosters.ch

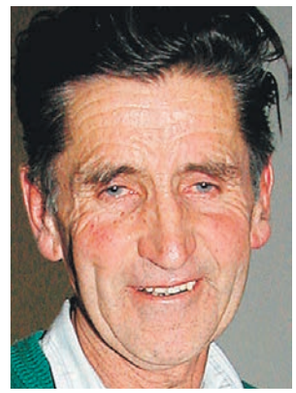
**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch**

*Ihre Gipfel Zytig*

**Claudia Casty-Ettinger**
30. Oktober

**Raetus Casty**
30. Oktober

**Ursin Cola**
31. Oktober



**Andreas Luck**
31. Oktober

**Marc Gianola**
1. November

**Dario Polcan**
1. November

**Eva Engler**
1. November

**Marc Demisch**
2. November

**Joggi Oberrauch**
2. November

**Margrit Dürst**
2. November

**Simone Freitag**
2. November

**Hans Sprecher**
2. November

**Julia Aebli**
4. November

**Christian Rippmann**
4. November

**Andrea Jägli**
4. November

*** Fonduestübli ***

Auf die kalten Tage begrüssen wir unsere Gäste ***neu*** auch im gemütlichen Fonduestübli.

Platzzahl beschränkt! Reservationen: Tel. 081 332 32 32

Unsere Spezialitäten aus der Landhausküche servieren wir Ihnen wie gewohnt im Restaurant

**VORANZEIGE**

**Advents-Blues im Landhuus**

**Sonntag, 28. November, 19.00 Uhr**

**Reservationen: 081 332 32 32 / www.landhaus-jenaz.ch**

# Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.

**Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselversion.**

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.

**Ofen Welten**

**Kantonsstrasse 10**
**7240 Küblis**
**www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch**
**Phone: 081 330 53 22**

# Regierungsratswahlen: Die Mitte hat Carmelia Maissen portiert

P. Mit den amtierenden Regierungsräten Mario Cavigelli, Marcus Caduff und Jon Domenic Parolini verfügt die Mitte Graubünden über drei bewährte Persönlichkeiten in der Bündner Exekutive. Regierungsrat Mario Cavigelli scheidet aufgrund der Amtszeitbeschränkung Ende 2022 aus der Regierung aus. Aufgrund der verpassten Chancen der anderen Parteien hat die Geschäftsleitung der Mitte Graubünden entschieden, ihrer Delegiertenversammlung, nebst den bewährten amtierenden Regierungsräten Marcus Caduff und Jon Domenic Parolini, eine Frau als Regierungsratskandidatin vorzuschlagen.

**«Eine Regierungsratswahl ohne eine Frauenkandidatur ist für uns undenkbar», erklärt Kevin Brunold,** Co-Präsident der Mitte Graubünden. Er freut sich, dass mit **Carmelia Maissen** (Dr. phil. Dipl. Arch. ETH) eine äusserst kompetente und erfahrene Frau für die Regierungsratswahlen vom 15. Mai 2022 zur Verfügung steht. Unter ihrer Führung ist es gelungen, die schwierige Finanzsituation der Gemeinde Ilanz/Glion nach der Gemeindefusion zu konsolidieren und die Totalrevidierung der Ortsplanung nach sieben Jahren Vorarbeit durchzusetzen. Mit Maissen (Jg. 1977), Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion (seit 2018) und Grossrätin (seit 2018) setzt die Mitte Graubünden ein deutliches Zeichen für die fällige Frauen-Vertretung in der Regierung. **vgl. «Gipfel-Gespräch dieser Ausgabe**

## Seewis: Hotel Scesaplana vermietet, nicht verkauft

Das Hotel Scesaplana in Seewis Dorf ist nach wie vor im Besitz der Familie Aebli, seit dem 1. Oktober ist es jedoch vermietet an die Rehaklinik. In einer der letzten «GZ»-Ausgaben ist dieser Sachverhalt nicht korrekt dargestellt worden. **Die Redaktion**

# Zwei neue Chefärzte für die Rehaklinik Seewis

*P. Die Rehaklinik Seewis erweitert mit Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck und Dr. med. Elefteri Buset ihr medizinisches Team. Die Rehaklinik Seewis ist auf die Rehabilitation von kardiovaskulären, internistisch-onkologischen und psychosomatischen Erkrankungen spezialisiert und gehört zur VAMED Schweiz Gruppe.*

Der 44-jährige Elefteri Buset ist neuer Chefarzt Kardiologie und Innere Medizin in der Rehaklinik. Berufliche Erfahrung sammelte der Facharzt für Kardiologie und Innere Medizin in leitender Funktion in der Klinik für Kardiologie im Kantonsspital Aarau. Weitere Stationen seiner beruflichen Laufbahn waren u.a. die Klinik für Kardiologie im Luzerner Kantonsspital und das Kantonsspital Schaffhausen. In dieser Zeit konnte Dr. med. Buset umfangreiche Kenntnisse und Erfahrung im gesamten diagnostische Spektrum der nicht-invasiven Kardiologie und insbesondere in der Betreuung von Herzinsuffizienz- und Rehabilitations-Patienten erwerben. Zudem war er auch für die Betreuung von Herz- / Thorax- und Gefässchirurgischen Patienten sowohl peri- als auch postoperativ verantwortlich. In diversen Kliniken hat Elefteri Buset eine Rauchstoppberatung als auch eine Präventionssprechstunde aufgebaut und geleitet, die unter anderem eine Abklärung und Therapie der arteriellen Hypertonie und der Dyslipidämie beinhaltet hat. In der Inneren Medizin hat er in verschiedenen Spitälern und Praxen in Zürich gearbeitet. Sein Medizinstudium hat Dr. med. Buset an der Medizinische Fakultät der Universität Zürich absolviert und erhielt 2012 den Doktortitel. «Dank der breiten Ausbildung und dem grossen Netzwerk mit ergänzenden Fachdisziplinen werden die Patienten in Seewis optimal und ganzeinheitlich betreut», betont Dr. med. E. Buset.

**Seit Anfang Oktober hat Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck (53) die Position als Chefarzt der Psychosomatik übernommen.** Der Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie war zuvor als Chefarzt der psychotherapeutischen Neurologie in den Kliniken Schmieder (D) tätig, wo er auch den **Schwerpunkt Long Covid** aufbaute. Von 2006-2014 war Professor Keck u.a. als ärztlicher Direktor und Chefarzt in der Clienia Privatklinik Schlössli AG angestellt. Einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildete dabei auch die Steuerung und Gestaltung von Veränderungsprozessen innerhalb der Clienia-Gruppe. Seit vielen Jahren engagiert sich Prof. Keck in wissenschaftlichen und fachlichen Gremien. Er arbeitet ehrenamtlich im Vorstand des Schweizerischen Expertennetzwerks Burnout (SEB) und der Schweizerischen Gesellschaft für Angst und Depression (SGAD). Das Studium der Humanmedizin hat er an der Münchner Ludwig-Maximilians Universität (LMU) absolviert, die ihn auch habilitierte. «Die Klinik Seewis bietet durch die traditionell enge Zusammenarbeit der Fachdisziplinen sowie die einmalige Lage hervorragende Möglichkeiten für die Behandlung von **Stressfolgeerkrankungen** wie Depression und Burnout oder Long Covid», sagt Keck. «Wir freuen uns sehr, dass wir zwei erfahrene Fachärzte mit einer herausragenden fachlichen Qualifikation für die Rehaklinik Seewis gewinnen konnten», erklärt Prof. Dr. med. Michele Genoni, Medizinischer Direktor der Rehaklinik Seewis mit Nachdruck.

*Sie verstärken die medizinische Kompetenz der Rehaklinik Seewis, Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck (links) und Dr. med. Elefteri Buset.*

# Wo? Was? Wann?
## TOP-Events der Gipfel-Region

**Jeder Eintrag kostet CHF 50.–!** Betrag überweisen
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
**(Gratis für Inserenten!)**

**bis Sa. 13.11.**
**Davoser Sportartikel-Börse an der Talstrasse 52b, geöffnet Mo. bis Sa. 14:00 bis 17:00 h, Infos: Erika Rageth, 079 413 03 53**

**Fr. 5.11., ab 19:00**
**«Wine and Dine» im Rest./Pizzeria Al Capone, Klosters. 6-Gang-Menü inkl. Weinbegleitung. Reservationen: Tel. 081 416 82 82**

**Fr. 5.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «Croak» (American Country Rock)**

**Sa. 6.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «The Peppermint Tea Group» (Funk, Soul, Pop)**

**Fr. 12.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «7TCover» (60s – 70s – 80s Party Rock)**

**Sa. 13.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «Mountain Groove Pirates» (Rock Covers)**

**Fr. 19.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «AC/(DChicks» (Female AC/DC Tribute)**

**Sa. 20.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «Jetlag» (Pop/Rock/Funk)**

**So. 21.11., ab 09:00**
**Gipfel-Curling-Turnier der «GZ». Alle sind herzlich willkommen. Anmeldung: bei Ralph Pfiffner, Tel. 079 413 04 68**

**Fr. 26.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «Blood Sugar Swiss Magik» (Red Peppers Tribute)**

**Sa. 27.11.**
**Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «Ruta Contrabando» (World Music/Rock/SKA/Reggae**

# 11. Schierser Brückenvortrag Faszination Hängebrücken

A.K. **Sie sind die neuen Attraktionen und im wahrsten Sinn des Wortes Höhepunkte vieler Wanderwege: die Fussgängerhängebrücken**. Dicke Stahlseile, über Pylone geführt, verbinden zwei Tal- oder Schluchtseiten. An ihnen sind schmale Stege aufgehängt, oft mit Gitterrosten ausgeführt und mit hohen Stahlnetzbrüstungen seitlich gesichert. Nichts verdeckt den Blick in die Tiefe. Wer eine Überschreitung wagt, erlebt einen atemberaubenden Rundumblick und einen **kräftigen Adrenalinschub**. Die leichten Schwingungen, durch die Schritte der Menschen ausgelöst, werfen Fragen auf: Hält die Konstruktion? Sind die Tragseile dick genug? Wieviele Personen auf einmal trägt der schwankende Übergang? Am andern Ende angekommen, das Aufatmen, die Freude über den eigenen Mut und die Genugtuung, mit einem ganz besonderen Erlebnis im Rucksack weiter zu wandern.

**Die Sicherheit jeder Hängebrücke steht an erster Stelle;** dabei gilt es, die örtlichen Begebenheiten wie Geländefestigkeit oder Windverhältnisse genau abzuklären. Doch haben Initianten, Planer und Ingenieure weitere Probleme anzugehen: Soll man nur eine reine Touristenattraktion schaffen, oder soll das neue Werk eine wichtige Verbindungsfunktion im Wanderwegnetz erfüllen? Ist die Hängebrücke in die natürliche Umgebung eingepasst? Und wie steht es mit den Kosten für den Unterhalt?

**Am 11. Schierser Brückenvortrag des Vereins Salginatobelbrücke Schiers werden uns all diese Fragen beantwortet.** Referent David Baselgia hat als ehemaliger Geschäftsführer und heutiger Verantwortlicher für Gesamtleistungen und Produkteentwicklung der Firma CRESTAGEO zahlreiche grosse Fussgängerhängebrücken im In- und Ausland gebaut oder deren Ausführung begleitet. Im Vortrag wird er neben der Vorstellung des Prinzips einer Hängebrücke und der technischen und gesetzlichen Hürden bei der Planung und Realisierung auch Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Tendenzen für die Zukunft aufzeigen sowie aktuelle Projekte der CRESTAGEO vorstellen. Das Referat wird mit eindrucksvollem Bildmaterial bereichert.

Die Veranstaltung mit anschliessendem Apéro findet am **Freitag, 5. November, um 19:30 Uhr, im Bildungszentrum Palottis** Schiers, statt. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. In Abstimmung mit den amtlichen COVID-Massnahmen gilt die Zertifikatspflicht.

# Integra Biosciences baut Firmencampus für 400 Mitarbeitende in Zizers

*GD. Das international tätige Technologieunternehmen Integra Biosciences erweitert den Firmensitz in Zizers für über 100 Millionen Franken zu einem Innovations- und Produktionsstandort mit Platz für 400 Mitarbeitende. Bis 2028 entstehen 250 neue Arbeitsplätze. Das Unternehmen hat am Montag den Spatenstich für den «Integra Campus» vollzogen.*

*Der Spatenstich vom letzten Montag auf dem Tardisland.*

Die Roboter, Laborprodukte und Pipetten von Integra sind auf der ganzen Welt gefragt. So gefragt, **dass der Umsatz des Unternehmens im Jahr 2020 um 73 Prozent gestiegen ist**. In den letzten zehn Jahren betrug das Wachstum durchschnittlich 23 Prozent. «Wir wachsen stärker und schneller, als wir es erwartet haben», freut sich **CEO Urs Hartmann.** «Deshalb wollen wir die Kapazität in allen Unternehmensbereichen steigern. Mit dem Bau des Integra Campus können wir den Standort Zizers für eine langfristige Entwicklung sichern.» Das bestehende Gebäude im Industriegebiet Tardisland wurde 2009 gebaut und 2019 erstmals erweitert. Nun wird es zu einem **30'000 Quadratmeter grossen Campus** ausgebaut. Es entstehen 250 neue Arbeitsplätze. Die Bauarbeiten haben mit dem Spatenstich am Montag begonnen und sollen in zwei Etappen abgeschlossen werden. Die erste Ausbaustufe des neuen Gebäudes wird 2023, die zweite 2028 eröffnet.

## Automatisierter Industriebetrieb und kreatives Dorf in einem

Die grösste Umstellung wird in der Produktion erfolgen. Bisher produzierte Integra die patentierten Pipettenspitzen und weitere Verbrauchsmaterialien ausschliesslich am Standort in Hudson (New Hampshire, USA). Neu wird dies auch in Zizers geschehen. Dafür ist eine Produktionshalle vorgesehen, in der hochmoderne Spritzgussanlagen in einem Reinraum rund 40 verschiedene Arten von Pipettenspitzen herstellen. «Wir stellen auf einen 24-Stunden-Betrieb um und setzen dafür auf ein hohes Mass an Automation», erklärt Urs Hartmann. Für fertige Produkte und Verbrauchsmaterialien steht ein vollautomatisches Hochregallager zur Verfügung. Vom Logistikdock aus werden sie dann in die Schweiz und die ganze Welt ausgeliefert. Der Integra Campus soll aber nicht nur ein auf Effizienz und Exzellenz getrimmter Industriebetrieb sein, sondern auch ein Ort, an dem Innovation entsteht. Dafür ist ein **«kreatives Dorf»** aus offenen und geschlossenen Arbeitsbereichen mit Büros, Coworking-Zonen und Public Spaces für Engineering, Marketing, IT und Administration angedacht. Darüber hinaus sind ein eigenes wissenschaftliches Testlabor und ein Restaurant geplant.

Das Unternehmen engagierte für die Generalplanung des Integra Campus die Architekten, Ingenieure und Berater der Fanzun AG. «Wir haben eine funktionale und baulich flexible Infrastruktur gestaltet, die gleichzeitig den Ansprüchen höchster Arbeitsplatzqualität genügt», erklärt Architekt Gian Fanzun. Sowohl innen wie aussen wird das Konzept des bestehenden Gebäudes aufgegriffen und weiterentwickelt. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und eine Wärmepumpe für die Heizung und Kühlung stellen einen energieeffizienten und umweltfreundlichen Betrieb sicher. Zudem stehen Ladestationen für Elektroautos zur Verfügung. Diese Elemente sind Teil eines firmeneigenen Nachhaltigkeitsprogramms, das Integra gestartet hat. **Ziel ist, den ökologischen Fussabdruck des gesamten Unternehmens so weit wie möglich zu reduzieren.**

## Vorzeigeprojekt

**Für den Kanton Graubünden und die Standortgemeinden Zizers und Landquart ist der Integra Campus ein Leuchtturmprojekt.** Auf dem Areal Tardisland, gleich neben dem Fashion Outlet, siedeln sich seit 20 Jahren Unternehmen an. Diese haben bisher insgesamt 1700 Arbeitsplätze geschaffen. Marc Handlery, VR-Präsident des Areals Tardisland, freut sich denn auch über Integras Pläne: «Es ist toll, dass wir Integra als Unternehmen mit starker internationaler Ausstrahlung beim weiteren Wachstum auf Tardisland begleiten können.» Für **Marcus Caduff**, Regierungsrat und Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales, ist der Neubau ein Vorzeigeprojekt: «Integra schafft attraktive Arbeitsplätze im Kanton Graubünden und untermauert damit die hohe Qualität des Standorts Graubünden als Wirtschafts-, Arbeits- und Wohnort. Durch diese Investition wird der Wirtschaftsstandort gestärkt.»

## Gesucht: Mitarbeitende

Als wachsendes Unternehmen bietet Integra Biosciences zahlreiche Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten **für Menschen, die gerne etwas bewegen**. Aktuelle Mitarbeitende schätzen besonders die flachen Hierarchien, die kurzen Entscheidungswege, den familiären Umgang sowie die grossen Gestaltungsfreiräume. **Kurzfristig gesucht sind Entwicklungsingenieur*innen, Marketing- und IT-Fachleute sowie Produktionsmitarbeitende.** Mehr dazu: www.integra-biosciences.com/karriere

# Chur Bergbahnen mit «uffa» auf Erfolgskurs

*Kü. Die Chur-Bergbahnen (BCD) haben trotz Corona das zweitbeste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt. Das «uffa»-Abo braucht mit bisher 55 Prozent verkauften Exemplaren bis Ende November noch einen Schlussspurt. Gewinner des Studienauftrages für das Stadthallenareal ist das Churer Architekturbüro Clavuot.*

**5144 Aktionäre bilden bei den Chur-Bergbahnen (BCD) eine der zahlenmässig grössten Publikumsgesellschaften in Graubünden.** 687 zufriedene Aktionäre genehmigten an der schriftlich durchgeführten GV alle Traktanden und eine ausgeglichene Rechnung. **Mittlerweile erwirtschaftet die BCD 83 Prozent ihrer Mittel selbst.**

Die BCD erzielten gemäss VR-Präsident Andreas Riedi ein **Plus von 5,9 Prozent beim Transportumsatz** und trotz mehr Abschreibungen ein um **22,8 Prozent besseres Ergebnis** (EBITDA). Auch die aktuellen Umsatzzahlen sind vielversprechend: die Betriebserträge in diesem Sommer lagen um 15 Prozent über dem Sommer 2020. Wermutstropfen ist die Gastronomie in der Bergbaiz, mit der die BCD wegen Corona im letzten Geschäftsjahr einen Verlust von 35 000 Franken tragen musste. Denn als Dienstleistung für die Gäste wurde die Bergbaiz auch bei geschlossener Terrasse mit Take-away-Angeboten offen gehalten. Wegen der Beteiligung der öffentlichen Hand am Aktionariat der BCD ist die Bergbaiz nicht für Härtefallentschädigungen des Kantons berechtigt.

## «uffa»-Abo braucht Schussspurt

An der Infoveranstaltung zur **Neuen Brambrüeschbahn** vom Freitagabend erklärte Geschäftsführer Patrick Arnet, dass es mit 55 Prozent Bestellungen noch einen Schlussspurt braucht, damit das «uffa»-Ganzjahresabo das Ziel von 1115 Bestellungen bis zum 30. November 2021 erreicht. Zum 5-Jahres-Jubiläum des «uffa»-Abos zeigen die BCD fünf verschiedene Facetten von Brambrüesch auf. Alle bedeuten nicht nur den 5er, also das preisgünstige uffa-Jahresabo, sondern auch noch einen Zusatznutzen – symbolisiert mit dem Weggli. Bei 260 Betriebstagen im Jahr kostet das uffa-Abo nur 1 Franken pro Tag: mit der Chur-Card erhalten Singles das Ganzjahresabo ab 259 Fr., Paare ab 359 und Familien ab 399 Franken. Und dazu gibt es auch noch attraktive Zusatzleistungen:

- Gutscheine bis 50 Franken für die Miete von Outdoor-Sportgeräten, 20 Prozent Rabatt auf Tageskarten

- Arosa-Lenzerheide und 50 Prozent bei den 15 KMS-Partnern (kleinere und mittlere Skigebiete GR, www.kms-gr.ch).

- Die Pandemieabsicherung ermöglicht bei einem regionalen Lockdown die freie Fahrt in allen anderen KMS-Gebieten. Der Winterbetrieb beginnt nach der revisionsbedingten Betriebspause mit dem Wochenendbetrieb am 4. Dezember. Der tägliche Betrieb startet dann am 23. Dezember 2021.

## Neue Bahn nimmt Gestalt an

Wie Reto Küng, Delegierter des Verwaltungsrates, ausführte, nimmt die neue Brambrüeschbahn immer mehr Gestalt an. Das Churer Architekturbüro Clavuot gewinnt nicht nur den Studienauftrag zur städtebaulichen Entwicklung des Stadthallenareals, sondern plant für die BCD auch die Talstation der Bahn als erstes Gebäude auf dem Areal der bisherigen Stadthalle. Mit Energie Wasser Chur (IBC) soll eine Energiezentrale in die Talstation integriert werden. Derzeit läuft die öffentliche Submission bei den Bahnherstellern zur Lieferung der Bahnelektromechanik. **Die neue und moderne Bahn mit 8er oder 10er-Gondeln und einer Mittelstation in Fülian** soll mit möglichst wenig Betriebskosten auskommen. Nebst den drei Stationsgebäuden planen die BCD ein **Panoramarestaurant bei der Mittelstation**. Es soll mit eigenen Mitteln u.a. durch das Partizipationskapital der Lieferanten im Umfang von 7 Prozent des Auftragsvolumens finanziert werden.

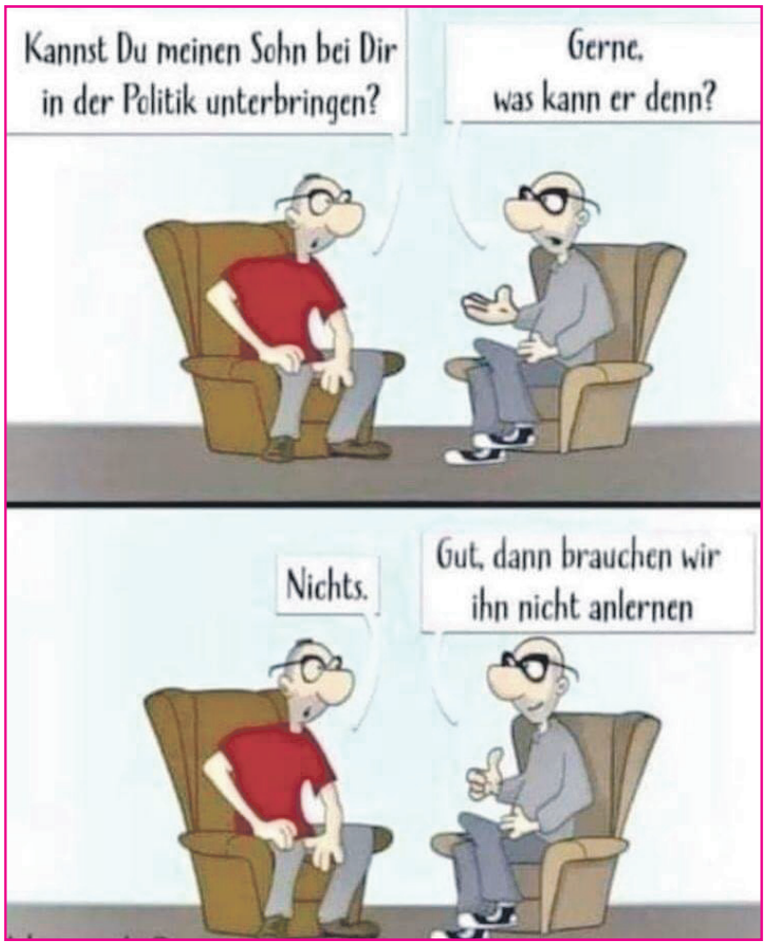
## Neuer Name noch offen

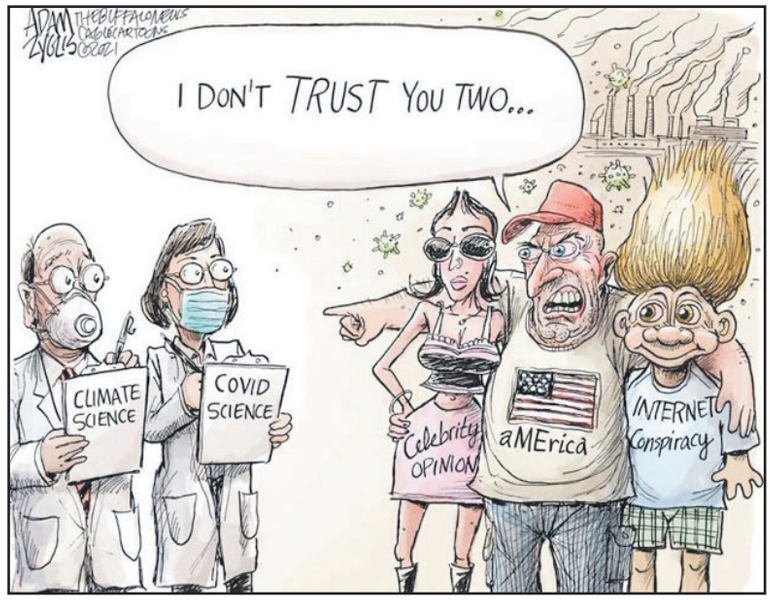
Für den Namen der neuen Bahn sind auf www.uffa.ch bereits über 200 Vorschläge eingegangen. Sie können noch bis 30. November eingereicht werden. Die uffa-Abo-Inhaber:innen stimmen dann im nächsten Frühling über den neuen Namen ab.

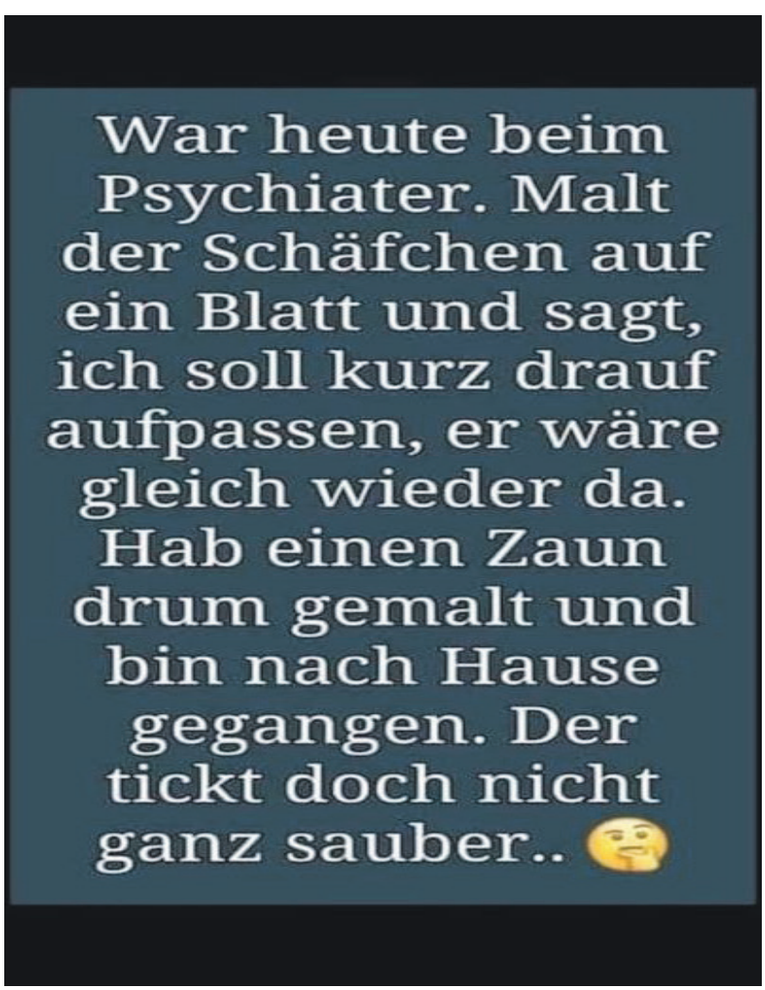
Das Projekt zum Bau der neuen Brambrüeschbahn ist aber weitaus komplexer als deren Namensgebung. Damit die Bahn auf den Winter 2026/2027 eröffnet werden kann, müssen gemäss Projektleiterin Nina Vuillemin im Hinblick auf das Plangenehmigungsverfahren (PVG) des Bundesamtes für Verkehr (BAV) 12 Projekte parallel koordiniert werden. Dazu gehören insbesondere auch die weiteren Infrastrukturen auf Brambrüesch sowie die Themenbereiche Raumentwicklung und Umweltverträglichkeit.

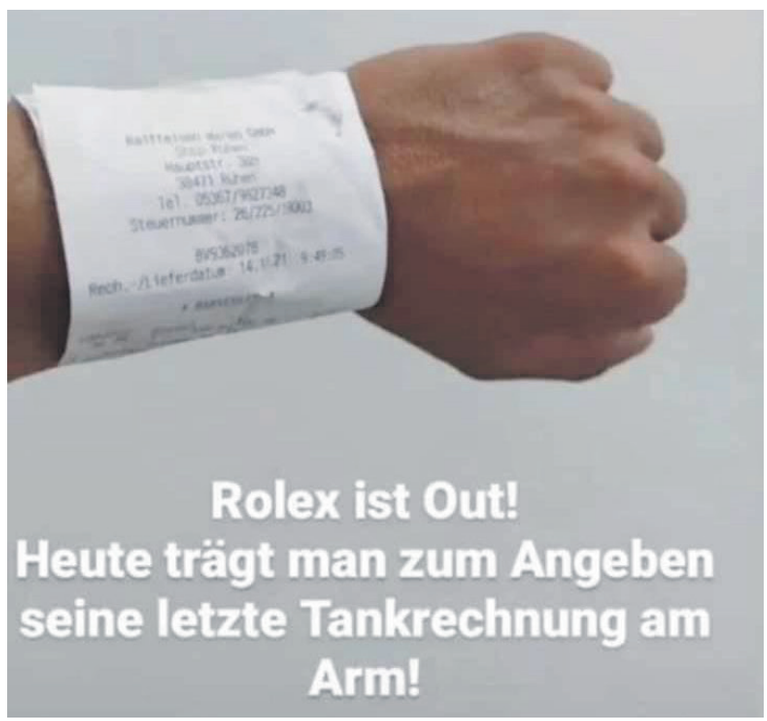
Tägliche News auf www.gipfel-zeitung.ch

# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



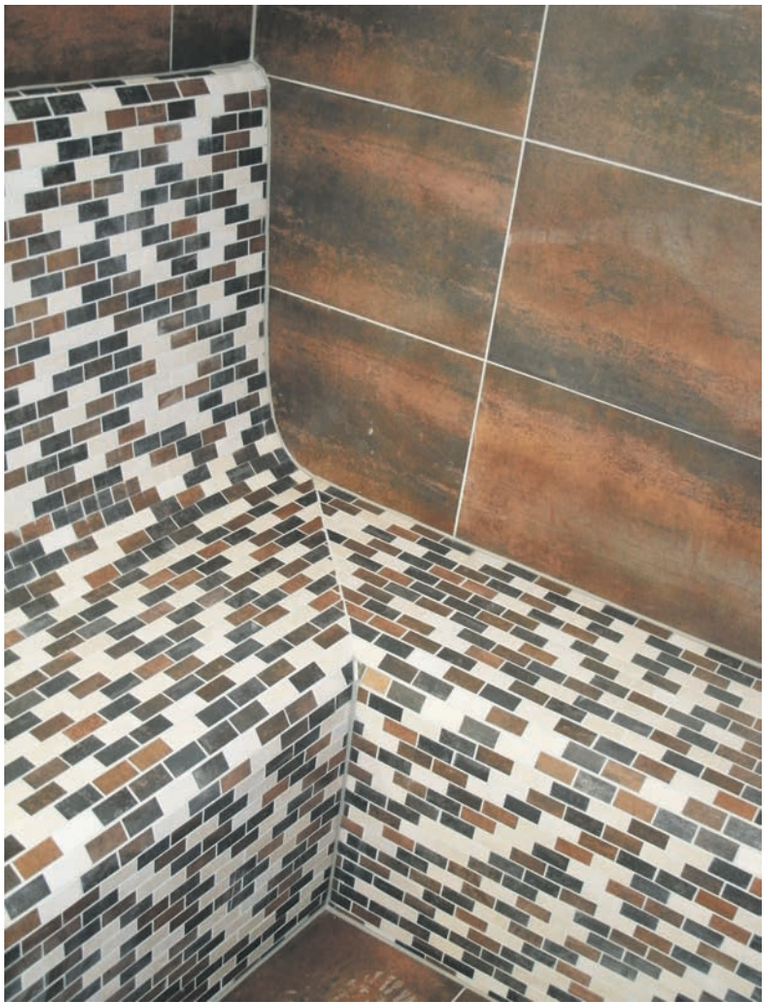
# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Man hat ihm gerade gesagt, das er später mal Bier trinken wird.

Durchhalten Männer, bald ist Weihnachten!

# Naturstein oder keramische Wand- und Bodenbeläge:

**Naturstein – ob im Innen- oder Aussenbereich – bildet mit seinem zeitlosen Design immer einen natürlichen und hübschen Blickfang. Und keramische Wand- und Bodenbeläge werden in in den verschiedensten Berei-**



# Die Jann Flütsch AG Küblis hat das perfekte Angebot

**chen und Variationen eingesetzt; zudem sind keramische Beläge nicht nur Schutz der Wände und Böden vor Schmutz und Feuchtigkeit, sondern auch ein zeitloser Blickfang. – Ein paar Beispiele aus dem Sortiment:**

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

# Sensation im Prättigau: In Grüsch konnte eine 7000 Jahre alte Getreidesorte geerntet werden!

R.H. Dinkel kennt mittlerweile jede Frau und jeder Mann. Auch Emmer oder Einkorn sind schon in der einen oder anderen Küche angekommen. Doch ein Urgetreide, das fast in Vergessenheit geriet und deshalb heute relativ unbekannt ist, ist der **Waldstaudenroggen**. Immer mehr werden nun die Vorteile des heimischen Urroggens wiederentdeckt, deshalb hält er bald auch Einzug im Brotregal vom Beck Hitz aus Küblis.

Im Oktober 2020 wurde das Getreide in Grüsch gesät und im August dieses Jahres konnte geerntet werden! Anschliessend wurde der **Waldstaudenroggen** getrocknet und vermahlen.

## Verschiedene Namen des Urgetreides

**Der Urroggen wurde bereits vor 7000 Jahren in der Gegend des vorderen Orients angebaut.** Von dort breitete er sich auf viele Teile Europas aus. Sie finden das Urgetreide auch unter folgenden Namen:

- **Waldstaudenroggen oder Waldstaudenkorn:** Ursprünglich wuchs das Getreide auf Rodungsflächen, daher dieser Name.

- **Sibirischer Roggen:** Seine Anspruchslosigkeit an den Boden, seine Winterfestigkeit und die Tatsache, dass er auch noch auf 2000 m Höhe wächst, hat dem Urroggen diesen Namen eingebracht.

BECK Hitz

www.beckhitz.ch

## Die Vorteile des Waldstaudenroggens

- Da die Pflanzen bis zu zwei Meter hoch werden, sind sie besonders resistenz gegenüber Krankheiten. Es ist daher kaum Pflanzenschutzmittel notwendig. Das tut uns und der Umwelt gut.
- **Waldstaudenroggen ist ein ungezüchtetes UrGetreide.**
- Waldstaudenroggen hat ein kräftiges, aromatisches Aroma mit leicht süßer Note. Manche beschreiben es auch als erdig. Dadurch verleiht es Brot und Gebäck ein gewisses Etwas.
- **Urroggen enthält viel Eiweiß und Mineralstoffe,** B-Vitamine und rund 50% mehr Ballaststoffe als herkömmlicher Roggen. Mehr Ballaststoffe fördern die Verdauung, die Darmflora, sättigen und senken den Cholesterinspiegel!

## Waldstaudenroggen erfordert bäckerisches Können

Die Backeigenschaften von Urroggen sind bei Weitem nicht so gut wie beim herkömmlichen Roggen und weit entfernt vom Weizen. Daher kann auch nicht ausschließlich Waldstaudenroggen in Rezepturen verwendet werden. Um aus Waldstaudenroggen genussvolle und hochwertige Brote und Gebäcke herzustellen, die allen Ansprüchen gerecht werden, erfordert es ein ausgeprägtes bäckerisches Können.
Die Beck Hitz AG testet sich aktuell an diese neue/alte Materie heran, geplant sind in einem ersten Schritt eine Sorte Brot und ein Zopf. Ferner sind noch weitere Produkte mit Waldstaudenroggen geplant.
Lust bekommen, Waldstaudenroggen zu probieren?
**Freuen Sie sich, die neuen Kreationen kommen noch dieses Jahr ins Sortiment!**

EQA
DAS IST FÜR EINE
NEUE GENERATION.
Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. 081 410 13 13, www.procardavos.ch

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

**Täglich offen ab 08:00 Uhr bis Schluss– 365 Tage**

**In der Zwischensaison ist die Küche täglich von 11:30 bis 14:00 Uhr und von 17:30 bis 22:00 Uhr offen**
**Bahnhofstr. 22, Klosters Platz**
**Tel. 081 416 82 82 • www.alcapone-klosters.ch**

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf's H
Herzlichen Dank an alle
Geschlossen vom
*Dusana und Ihr T*
*wieder in der Wintersa*

# In Davos kandidieren 3 Kandidaten für das

## Kurt Steck

67 Jahre, Vater von 5 Kindern

Selbständig, war während 8 Jahren Gemeindepräsident von Klosters und kann auf 15 Jahre Erfahrung mit Hotels und Gastrobetrieben zurückschauen.

Major in der CH Armee

**Hobbies:** Hochjagd, Biken, Ski, Musik, Natur

**Sie kandidieren für das VR-Präsidium von DDO und haben bereits eine Vorstellung, was sie erwartet. Was möchten Sie als Erstes in Angriff nehmen?**

• Zwei dringende Aufgaben würde ich als Erstes in Angriff nehmen. Zum einen die Konzentration auf eine hochprofessionelle und effiziente Vermarktung der Destination und deren Organisation. Zum anderen der Ausbau, die Gestaltung und Weiterentwicklung der erforderlichen Infrastruktur für die Tourismusdestination Davos Klosters.

**Wie sehen Sie die Position des VR-Präsidenten/in? Leiten Sie die VR-Sitzungen und entscheiden über die Strategie oder würden Sie, falls Sie es als nötig erachten, auch ins operative Geschäft eingreifen?**

• Der Verwaltungsrat ist ein strategisch operierendes Gremium, das durch den VR-Präsidenten zielorientiert geführt werden muss. Wichtig dabei ist, dass die Entscheide durch das Verwaltungsrat-Gremium gemeinsam erarbeitet und verabschiedet werden. Dabei müssen gerade die VR-Mitglieder, die ja unterschiedlichste Fach- und Interessensgebiete vertreten, in diesen Entscheidungsfindungsprozess eingebunden werden.

**Aufgrund der Corona-Vorschriften ist der Kongresstourismus praktisch zum Erliegen gekommen. Das gibt einen Einnahmen-Einbruch. Wie kann dieses finanzielle Loch gestopft werden? Schicken Sie das Kongressbüro bei DDO in die Ferien?**

• Dass gerade der Kongresstourismus während der Pandemie bis heute empfindlich gelitten hat, ist wohl unbestritten. Die Entwicklung der letzten Monate zeigt aber auch auf, dass sich gerade in diesem Bereich weitere Veränderungen im gesamten Markt abzeichnen. Nicht ob, sondern wie der Kongresstourismus in der Destination Davos Klosters weiterhin ein Angebotssegment darstellen soll, ist die Frage und durch welche Organisation das zu erbringen ist. Hier müssen grundsätzliche Strategien erarbeitet und umgesetzt werden. Falls Ferien gemacht werden müssen, dann nur innerhalb unserer Destination!

**Auch von der Davoser Sport-Philosophie spricht heute niemand mehr. Wie weiter, wenn Corona weiterhin zu Einschränkungen führt? Haben Sie eine Idee?**

• Gerade in der Pandemie hat sich gezeigt, dass die Grundlage der «sports unlimited»-Strategie, nämlich Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt, sehr gesucht war. Gerade solche Entwicklungen zeigen auf, dass es sehr wichtig ist, die Fähigkeit in der Organisation zu erhalten, um auf Veränderung im Markt und der Gesellschaft umgehend, zeitgerecht und nachhaltig reagieren zu können. Solche Veränderungen können Ereignisse wie die Covid-Pandemie sein.

**DDO hat in den letzten Jahren stets über finanzielle Probleme gesprochen, ist aber immer noch als Genossenschaft organisiert. Würde die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft nicht neue Möglichkeiten eröffnen? Davos geniesst weltweit einen hervorragenden Namen, das Interesse an Aktien ist entsprechend hoch.**

• Zum Glück geniesst die Destination Davos Klosters über einen hervorragenden Ruf. Das gilt es zu erhalten und entscheidend auszubauen. Wie anfangs erwähnt, ist dabei der Fokus auf eine hochprofessionelle und effiziente Vermarktung der Destination und deren Organisation zu legen. Genossenschaft oder Aktiengesellschaft ist nicht entscheidend.

ot-Stone
für die tolle Sommer-Saison
25.10. bis 03.12.2021
eam freuen sich, euch
ison begrüssen zu dürfen.

EL. GROUP SPRECHER AG
Tel.: 081 422 40 42 • Talstrasse 10, Klosters
www.el-group.ch • el-group@el-group.ch
Elektro - Planung - Realisierung

# Präsidium des DDO-Präsidenten – 5 Fragen

## Valérie Favre Accola

48 Jahre, Mutter von 3 Kindern

Leiterin Regionalentwicklung Prättigau-Davos, 21 Jahre Erfahrung als Projektleiterin, Arbeitsgruppenleiterin und Geschäftsführerin.

verheiratet

**Hobbies:** Sport, Kultur, Natur und Reisen

• Als VRP beschäftigt man sich insbesondere mit strategischen Fragen: Ist unsere Strategie stimmig, berücksichtig sie aktuelle Mega-Trends, bedarf die Strategie einer Anpassung, damit wir weiterhin unser Ziel erreichen, nämlich zu den Top-5-Destinationen im Alpenraum zu gehören?

• Ich bin für eine strenge Trennung der operativen und strategischen Geschäfte, wobei der VR die Aufsicht zu gewährleisten hat und auch sicherstellen muss, dass die Strategie operativ auch umgesetzt wird. Als Einzelperson würde ich mich nicht ins tägliche operative Geschäft einmischen. Sofern es Gespräche braucht, dann geschieht dies immer in Abstimmung mit dem gesamten VR.

• Nein, definitiv nicht. Es zeigt sich bereits jetzt, dass alle videokonferenzmüde sind und sich nach echtem Networking, Austausch und Weiterbildung sehnen. Ich gehe davon aus, dass halb- bzw. eintägige Weiterbildungen zukünftig womöglich auch hybrid, das heisst, sowohl digital wie physisch, durchgeführt werden, mehrtägige Konferenzen sind jedoch mittelfristig digital nicht zu ersetzen. Da gilt es, sicherzustellen, dass wir auch über die notwendigen technologischen Infrastrukturen verfügen. Die Kongresse werden definitiv wieder kommen. Aber es gilt, auch unsere Mitbewerber im Auge zu behalten. Zugute kommt uns jedoch auch, dass auch dank der Pandemie sich die Arbeitsmodelle geändert haben (Home-Office).

• Ist dem so? Ich glaube vielmehr, dass die Pandemie unsere Sehnsucht nach Natur und Freiheit gesteigert hat. War früher ein Aufenthalt in Weltstädten in, sehen sich die Menschen heute nach Outdoor Aktivitäten an der frischen Luft und mit viel Sonne, in einer intakten Natur. Zudem hat sich auch unser persönliches Verständnis für ein holistisches Gesundheitsbild gewandelt: unsere physische, psychische und seelische Gesundheit ist uns noch wichtiger geworden, entsprechend sind wir auch bereit, Geld dafür auszugeben.

• Der Brand Davos ist tatsächlich hervorragend, und es ist durchaus auch eine zu prüfende Idee. Aber eine Genossenschaft bietet auch Vorteile, wie ich es auch von der Molkerei Davos Genossenschaft kenne – hier geht es nicht um kurzfristige Gewinne, Rendite oder rücksichtsloses Wachstum, sondern man ist Mitglied aus Verbundenheit zur Organisation, zum Ort und zur Idee.

## Toni Morosani

52 Jahre alt, Vater von 3 Kindern

Hotelier in der 5. Generation der Morosani-Hotels Davos

Mitglied seit 2004

**Hobbies:** Golf, Lesen, Reisen, Kochen, Musik, Wandern, Sport im Allgemeinen, vor allem als Zuschauer... !

• Ich bin bereits seit zwei Jahren im Verwaltungsrat von DDO und bin mir bewusst, dass mit dem Präsidium des VR von DDO eine grosse Verantwortung und ein erheblicher Arbeitsaufwand auf mich wartet, sollte ich gewählt werden. Als Erstes gilt es, sicherlich die jetzige Strategie zu überarbeiten und wo nötig anzupassen.

• Als VRP leitet man die Sitzungen, dies ist korrekt. Der gesamte VR entscheidet über die Strategie und nicht der VRP alleine. Der VRP hat lediglich den Stichentscheid, sollte Uneinigkeit über die Strategie herrschen. Ich hoffe nicht, dass es nötig sein wird, ins operative Geschäft einzugreifen. Dies ist sicherlich nicht die Idee und wäre gar nicht in meinem Interesse.

• Durch die Einschränkungen ist der MICE Markt in der Tat zusammengebrochen. Wie Sie ja wissen, hat der Staat deswegen ja verschiedene Massnahmen (Härtefallregelung, Kurzarbeit) beschlossen, um die finanziellen Ausfälle teilweise abzufedern. Selbstverständlich reicht dies nicht aus, um die Mindereinnahmen zu kompensieren, aber durch geschicktes Management ist es der DDO gelungen, einigermassen glimpflich über die Runden zu kommen. Das Kongressbüro wird sicherlich nicht in die Ferien geschickt, die Nachfrage nach Kongressen steigt jetzt wieder, und es bedarf sicherlich eines besonderen Efforts, diese wieder nach Davos zu bringen.

• Es gibt keine «Davoser Sport Philosophie», wenn dann gibt es eine Davoser Sport Strategie und zwar «Sports Unlimited - Sport und Bewegung in eine gesunden Bergwelt». Diese Strategie ist richtig und wichtig für den Tourismus in Davos und wird selbstverständlich weitergeführt und soll auch noch verstärkt betrieben werden. Die Einschränkungen werden hoffentlich bald Geschichte sein.

• Ob finanzielle Probleme durch eine Umwandlung der DDO in eine AG gelöst werden können, bezweifle ich stark. Nichtsdestotrotz macht es allenfalls Sinn, Teile der Organisation zu hinterfragen und neuen Gegebenheiten anzupassen. Dies gehört natürlich zu den Aufgaben des VR.

# IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!

Ab dem 4. Oktober servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Siedwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen.
Sind Sie auch dabei?

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
7249 Serneus, 081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

# Polizei-Nachrichten

## Verkehrsteilnehmende mit ungeeigneter Bereifung unterwegs

*K. Am Montagnachmittag haben Schneefälle die Verkehrsteilnehmenden auf Bündner Strassen gefordert. Es kam zu diversen Kollisionen, glücklicherweise ohne nennenswerte Personenschäden. Die Autostrasse N13 war vorübergehend gesperrt.*

Am Montagnachmittag setzten in weiten Teilen des Kantons Schneefälle ein. Infolge der winterlichen Strassenverhältnisse oberhalb von gut 1000 mü.M. entstanden Verkehrsbehinderungen. Alle Bündner Passstrassen waren schneebedeckt. Der Kantonspolizei wurden **über 20 Kollisionen** gemeldet. Insbesondere auf der Autostrasse N13 im Schams und im Rheinwald kam es vor 15 Uhr zu Verkehrsbehinderungen von mit Sommerreifen ausgerüsteten und stecken gebliebenen Fahrzeugen. Um die Schneeräumung der Autostrasse zu ermöglichen, wurde der Abschnitt zwischen Thusis und San Bernardino nach 16 Uhr für rund zwei Stunden gesperrt. Anschliessend normalisierte sich die Verkehrslage im ganzen Kanton.

## Trimmis: Fahrzeuglenkerin bei Streifkollision verletzt - Zeugenaufruf

*K. Am Montagnachmittag ist es auf der Untervazerstrasse zu einer Streifkollision zwischen einem Anhängerzug und einem Sattelschlepper gekommen. Dabei wurde die Lenkerin des Sattelschleppers verletzt. Die Kapo sucht Zeugen.*

Ein 57-Jähriger fuhr mit dem Lastwagen mit Anhänger von der Autobahn N13 kommend über die Verbindungsstrasse in Richtung Untervaz. Gleichzeitig fuhr die 34-Jährige mit dem Sattelschlepper von Untervaz kommend in Richtung Anschluss N13. Beim Kreuzen kam es kurz nach 16 Uhr zur Streifkollision zwischen den beiden Fahrzeugen. Die Chauffeuse wurde durch die Kollision leicht verletzt. Ein Ambulanzteam der Rettung Chur brachte sie zur Kontrolle ins Kantonsspital. Personen, die den Unfall beobachten konnten, melden sich bitte beim Verkehrsstützpunkt Nord, Telefonnummer 081 257 75 80.

## Le Prese: Junglenker fahrunfähig verunfallt

*K. In der Nacht auf Donnerstag ist auf der Hauptrasse ein Automobilist verunfallt. Der Junglenker wurde als fahrunfähig eingestuft.*

Der 19-Jährige fuhr am Donnerstag, nach 01:30 Uhr, von Le Prese kommend über die Berninastrasse entlang dem Lago di Poschiavo in Richtung Miralago. In einer links-rechts-Kurvenkombination verlor der junge Mann die Herrschaft über sein Fahrzeug und kollidierte mit einer rechtsseitigen Stützmauer. Die Wucht katapultierte das Auto überschlagend zur linksseitigen Leitplanke, und es kam schlussendlich auf dem Dach liegend auf der Fahrbahn zum Stillstand. Der Lenker konnte selbständig und unverletzt das Auto verlassen. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

## Die Kantonspolizei war am nationalen Tag des Einbruchschutzes aktiv

*K. Am Dienstag, 2. November, sprach die Schweiz über Einbruchschutz. Die Kantonspolizei informiert die Bevölkerung in Chur in den beiden Einkaufszentren City West und Quader.*

Seit 2015 findet jeweils anfangs Woche nach dem Wechsel von der Sommer- auf die Winterzeit der Nationale Tag des Einbruchschutzes statt. Das Datum wurde ganz bewusst gewählt, denn durch die Zeitumstellung wird es abends früher dunkel, und Einbrecher können im Schutz der Dämmerung ihrer Tätigkeit nachgehen, während die Bewohnerinnen und Bewohner oft noch bei der Arbeit sind. Umso wichtiger ist es, der Bevölkerung die Präventionsmöglichkeiten im Bereich Einbruch näher zu bringen. Der Nationale Tag des Einbruchschutzes ist trotz der momentan rückläufigen Anzahl der Delikte in diesem Bereich notwendig. **Täglich kommt es in der Schweiz durchschnittlich zu 66 Einbrüchen und 24 Einschleichdiebstählen.**

Dieses Jahr führte die Kantonspolizei zwei Standaktionen in Chur durch. Mitarbeiter der Fachstelle Prävention berieten die Bevölkerung während fünf Stunden.

## Andeer: Forstarbeiter von Baumstamm eingeklemmt

K. *Am Dienstagnachmittag hat sich bei einem Holzschlag in Andeer ein Arbeitsunfall ereignet. Ein Forstarbeiter wurde von einem Baumstamm eingeklemmt und verletzt.*

Der 21-Jährige war in unwegsamem Gelände oberhalb Andeer in einem Holzschlag mit Sägearbeiten beschäftigt. Beim Bearbeiten eines Holzstammes, kurz nach 15 Uhr, fiel dieser zu Boden und klemmte das Bein des Mannes ein. Über Funk konnte der Verunfallte mit einem etwas oberhalb beschäftigten Arbeitskollegen Kontakt aufnehmen. Dieser alarmierte die Rega, begab sich unverzüglich zum Verletzten und befreite ihn aus der misslichen Lage und überflog ihn ins Kantonsspital nach Chur.

Fortsetzung von Seite 4 («3 x Nein am 28. November»)

zielle Förderung von Aus- und Weiterbildungen im Pflegebereich vorsieht, versprechen wir uns zukünftig genügend qualifiziertes Fachpersonal an der Pflegefront. Ebenso wird durch den Kontrollmechanismus im Gegenvorschlag eine Kostenexplosion vermieden. «Die Pflege kann nicht mehr warten. Es ist unbestritten, dass die Zeit zu handeln da ist. Einzig der vom Parlament ausgearbeitete Gegenvorschlag bietet einen zeitnahen Ausweg.», kommentiert Ruzica Pavic, dipl. Pflegefachfrau HF und JSVP GR Mitglied.

**Nein zur Änderung des Covid-Gesetzes**: Im März 2021 wurde im Parlament das Covid 19 Gesetz angepasst. Diese Anpassung beinhaltet schwere Eingriffe in die Freiheit der Schweizer Bürger. In dieser Änderung wurde auch das sogenannte «Covid-Zertifikat» geschaffen. «Wir lehnen dieses Zertifikat ab, weil es eine Diskriminierung gegenüber Ungeimpften ist», kommentiert Sekretär Marco Ruchti. Mit diesem Zertifikat wurde faktisch eine staatliche Impflicht beschlossen. Vermögende Personen können es sich leisten, die kostenpflichtigen Tests selbst zu bezahlen, während dies bei ärmeren Personen nicht der Fall ist. Die Junge SVP Graubünden setzt sich für eine freie Gesellschaft ein und kämpft vehement gegen eine weitere Spaltung der Gesellschaft.

**Nein zur Justiz-Initiative**: Das höchste Gericht der Schweiz wird heute vom Parlament gewählt. Dies führt dazu, dass die politische Ausrichtung des Parlaments und somit auch der Bevölkerung in diesem wichtigen Gericht vertreten ist. Eine Wahl per Los könnte eine Ungleichheit herbeiführen, was wir vehement ablehnen. Zudem gibt es keinerlei Hinweise, dass die höchsten Richter der Schweiz nicht unabhängig wären, was die ganze Initiative überflüssig macht.

## Die JSVP SG und GR spannen im Abstimmungkampf zusammen

Die SVP-Jungparteien der Kantone Graubünden und St. Gallen greifen aktiv in den Abstimmungskampf ein und starten ihre eigens produzierte Videokampagne. Die Jungpolitiker der beiden Kantone haben bereits bei der Abstimmung über das CO2-Gesetz erste Erfahrungen beim Abdrehen und Veröffentli-chen von Abstimmungsvideos gesammelt. Diese Erfahrungswerte nutzen sie nun, um die Front gegen die Erweiterung des Covid-Gesetzes mit einer Online-Video-Kampagne zu verstärken. Aus dieser überkantonalen Kooperation sind in den vergangenen Wochen sechs kurze und einprägsame Videos entstanden, welche die aktuelle Situation mit der Covid-Zertifikatspflicht auf humoristische Art und Weise darstellen, aber gleichzeitig eine unmissverständliche Botschaft vermitteln – die Zertifikatspflicht muss weg!

Die Bündner und St. Galler Jungpolitiker vertreten die Meinung, dass die ausgeweitete Zertifikatspflicht, die mit dem Ziel, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, eingeführt wurde, nicht zielführend ist. Mittlerweile ist bekannt, dass die Impfung zwar wirkungsvoll vor schweren Verläufen schützt, aber eben auch Geimpfte das Virus weitertragen können. Vor diesem Hintergrund lässt sich nicht erschliessen, wie die Ausbreitung des Virus durch eine ausgeweitete Zertifikatspflicht eingeschränkt werden soll. In Kombination mit der Einstellung der Gratis-Tests führt das Covid-Zertifikat vielmehr zu einer faktischen Impfpflicht für sämtliche Bevölkerungsschichten, die regelmässige, kostenpflichtige Tests, um an grossen Teilen des gesellschaftlichen Lebens teilzunehmen, nicht vermögen. Als Jungparteien sehen die Jung-SVPler diese Handhabe insbesondere in Bezug auf junge Leute, die sich noch in Ausbildung oder im Studium befinden und über ein geringes Einkommen verfügen, als belastend und inakzeptabel. Solche Ausgrenzungen aufgrund des Impfstatus führen zu einer Spaltung der Gesellschaft und widersprechen dem in der Bundesverfassung verankerten Grundsatz der Rechtsgleichheit und der persönlichen Freiheit.

«Solche Einschränkungen sind einem freiheitsliebenden Land, wie der Schweiz, absolut unwürdig und gehören unverzüglich aufgehoben» lassen die zwei Jungparteien dann auch übereinstimmend verlauten. «Grund- und Freiheitsrechte sind weder verhandelbar noch Privilegien, das Covid-Zertifikat unschweizerisch» halten sie weiter fest.

Aus diesen Gründen war es den beiden SVP-Jungparteien ein Leichtes, die für die Dreharbeiten benötigten Akteure und Helfer innerhalb ihrer Reihen zu rekrutieren. Mit dem Kampagnenstart wird also das erste Video auf den zur Verfügung stehenden Online-Kanälen geteilt. In den Wochen bis zur Abstimmung werden jeweils ein oder zwei neue Videos publiziert, mit dem Ziel, am 28. November das Covid-Gesetz an der Urne zu bezwingen.

## Gewerbeverband sagt Nein zur Pflegeinitiative

Der Kantonalvorstand des BGV hat sich klar gegen die Pflegeinitiative und für den indirekten Gegenvorschlag geäussert. Der Gegenvorschlag nimmt die wichtigsten Anliegen der Pflegeinitiative im Bereich Ausbildungsförderung und Kompetenzerweiterung des Pflegepersonals auf. Damit soll der Fachkräftemangel möglichst schnell behoben werden. Die Initiative geht klar zu weit und untergräbt die bewährte Sozialpartnerschaft, indem der Bund verpflichtet wird, einen Gesamtarbeitsvertrag für Betriebe mit Pflegepersonal festzulegen. Wie in anderen Branchen sind auch im Gesundheitswesen Arbeitgeber und Arbeitnehmer angehalten die Arbeitsbedingungen ohne staatlichen Zwang zu verhandeln.

**Ja zum Covid-19-Gesetz**: Nach eingehender Diskussion haben sich die Kantonalvorstandsmitglieder des BGV mit grossem Mehr für die Ja-Parole zum revidierten Covid-19-Gesetz ausgesprochen. Im Vordergrund der Ja-Parole steht die Planbarkeit im Hinblick auf die Wintersaison im Kanton. Graubünden als Tourismuskanton ist zudem auf die Möglichkeit zur Ausstellung von Corona-Zertifikaten für Grossveranstaltungen und für das Reisen angewiesen. Bei der Revision vom 19. März 2021 wurden auch weitere Vorgaben an den Bundesrat gemacht, die seine Vollmachten, die er bereits auf der Grundlage des Epidemiengesetzes verfügt, etwas mehr einschränkt. Der Bundesrat ist gemäss Covid-19-Gesetz daher weiterhin angehalten, seine Strategie auf die mildest- und kürzestmögliche Einschränkung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens auszurichten und die bestehenden Massnahmen, möglichst rasch aufzuheben.

**Green Deal**: Der BGV hat sich zusammen mit den weiteren Dachorganisationen der Wirtschaft Graubünden zum Aktionsplan Green Deal der Bündner Regierung geäussert. Mit dem Energiegesetz verfügt der Kanton bereits über griffige Klimaschutzmassnahmen. Beim Bündner Green Deal sollte daher ein zukunftsgerichtetes Wirtschaftsprogramm im Fokus stehen. Es soll dabei nicht nur um Klimaschutz gehen, sondern um neue Technologien und Prozesse, welche die natürlichen Ressourcen weniger belasten und die nachhaltige Wirtschaft von morgen begünstigen. Graubünden hat hier viel Potenzial. Zum Positionspapier der Dachorganisationen Wirtschaft Graubünden. Alle Stellungnahmen des BGV sind online zu finden. Der BGV wird das Thema weiterhin verfolgen.

# Die Mitte fordert Wintersportsaison ohne COVID-Zertifikatspflicht

*Links: In jugendlicher Frische tragen Cindy Schnider und Nadja Zinsli Pro und Contra der Pflegeinitiative vor. – Rechts: Agostino Priuli präsentierte die Resolution für eine Wintersaison ohne Zertifikationspflicht.*

*P. Die Delegierten der Mitte Graubünden haben die Abstimmungsparolen für die nationalen Vorlagen vom 28. November gefasst. Sie sagen Ja zum COVID-19-Gesetz, Nein zur Justizinitiative und sprechen sich für die Stärkung der Pflege aus. Im Weiteren haben die Delegierten in Schiers eine Resolution verabschiedet, die eine Wintersaison ohne generelle COVID-19-Zertifikatspflicht fordert.*

Die Aufbruchstimmung in der Mitte der Gesellschaft wird während der Parteiversammlung eindeutig sichtbar: Die Fusionen und Namenswechsel der Orts-, Kreis- und Regionalparteien gehen voran. Aber auch im Parlament hat die stärkste Kraft die Schlüsselrolle im Grossen Rat gefunden, verdeutlichen die Co-Fraktionspräsidenten Martin Bettinaglio und Reto Crameri. Mit mehreren Sachgeschäften ist es der Partei während der Oktobersession gelungen, wichtige Akzente für die Stärkung der Berggebiete zu setzen. Dass es vorwärts geht, zeigen auch die Präsentationen der Mitte-Vereinigungen: Die Junge Mitte Graubünden (vertreten durch Martina Widmer), die Frauenvereinigung (vertreten durch Jeanette Bürgi-Büchel), die Mitte 60+ (vertreten durch Roland Tremp) sowie die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Gesellschaft (vertreten durch Gaby Huber).

«Der Formstand stimmt», freut sich Co-Parteipräsident Kevin Brunold anlässlich der gut besuchten Versammlung im «Palottis» Schiers. Er freue sich, einer Partei anzugehören, die sich mit Taten für die Entwicklung des Kantons einsetze und aus der Mitte der Gesellschaft mit tragfähigen Lösungen vorangehe – mit Engagement, Solidarität und Verantwortung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Wintersaison und deren volkswirtschaftlichen Bedeutung für den Tourismuskanton Graubünden, fordert die Mitte Graubünden in einer von **Agostino Priuli** vorgeschlagenen **Resolution eine Wintersportsaison ohne generelle COVID-19-Zertifikatspflicht.** So sollen die Bergbahnen mit den gleichen Bedingungen in die Wintersaison starten, wie der öffentliche Verkehr; mit Maskentragpflicht in geschlossenen Kabinen und Räumen, Abstand in Innenräumen von Gebäuden und Lüften in Kabinen. Die Schutzkonzepte der letzten Winter- und Sommersaison haben sich bewährt und sind erprobt, so dass keine Änderungen notwendig sind, welche die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons schwächen könnten.

**Ja zum «COVID-19-Gesetz»:** Die Delegierten unterstützen die Revision des Covid-19-Gesetzes mit grosser Mehrheit. Mit ihr schuf das Parlament die Grundlage für das Covid-Zertifikat. Das Zertifikat bildet heute die Grundlage für die Massnahmen zur Pandemiebekämpfung und erlaubt es, dass Versammlungen und Veranstaltungen wieder ohne Beschränkungen durchgeführt werden können. Auch internationale Reisen wären ohne Zertifikat komplizierter. **«Das Covid-Zertifikat bringt uns also viele unserer Freiheiten zurück»**, stellt Regierungsrat Jon Domenic Parolini klar.

Bei einer Ablehnung des Gesetzes wäre der Bundesrat wieder gezwungen, alle Massnahmen für alle Personen anzuwenden. Er würde nicht mehr differenzieren können zwischen geimpften, getesteten und genesenen Personen, da genau dafür das Zertifikat entwickelt wurde. Zukünftige Massnahmen müssten, wie zu Beginn der Pandemie, für alle genau gleich gelten. **Die Freiheit ist mit Zertifikat höher als ohne.**

**Stimmfreigabe zur Pflegeinitiative**: Die Pflege und die Situation der Pflegenden sollen in der Schweiz gestärkt und verbessert werden. Für die Delegierten bieten der Gegenvorschlag (vertreten durch **Cindy Schnider,** Junge Mitte Graubünden) wie auch die Initiative (vertreten durch **Nadja Zinsli,** Junge Mitte Graubünden) die Grundlage für eine Stärkung der Pflege in der Schweiz, weshalb Stimmfreigabe beschlossen wurde.

Mit der Abstimmung vom 28. November wird sich die Situation der Pflegenden in der Schweiz in jedem Fall verbessern. Entweder durch die Annahme der Initiative oder wenn der indirekte Gegenvorschlag zum Zug kommt, was bei einer Ablehnung der Initiative der Fall wäre. Beide Vorlagen beinhalten unter anderem eine Ausbildungsoffensive und haben zum Ziel, die Attraktivität des Pflegeberufs zu steigern. So soll eine qualitativ hochwertige Pflege auch in Zukunft sichergestellt werden.

**Nein zur «Justizinitiative:** Der Parteivorstand lehnt die Justizinitiative einstimmig ab. Heute werden Bundesrichterinnen und Bundesrichter von der Bundesversammlung für sechs Jahre demokratisch gewählt. Die Initiative will dies ändern und Bundesrichterinnen und Bundesrichter durch ein Losverfahren bestimmen lassen. Wer zum Losverfahren zugelassen wird, soll eine unabhängige Fachkommission entscheiden. Sie soll vorgängig prüfen, dass nur Personen zugelassen werden, die fachlich und persönlich für das Amt geeignet sind.

«Die Initiative verkenne, dass die Wahl der Bundesrichterinnen und Bundesrichter durch das Parlament der Justiz eine hohe demokratische Legitimation verschaffe», erklärte Ständerat **Stefan Engler.** Ein Losverfahren kann dies nicht. Es wäre ein systemfremder Mechanismus in unserer Bundesverfassung. Das Parlament beachtet in seiner Wahl nicht nur den Parteienproporz, sondern auch Geschlecht, Kantonszugehörigkeit und Sprache was dazu beiträgt, dass die Bundesgerichte unterschiedliche gesellschaftspolitische Grundhaltungen abbilden. Das stärkt die Legitimation der höchsten Rechtsprechung in unserm Land.

# Konzertreihe «ünschi Heimat»: Die Oberstufe Mittelprättigau sagt «Danke»

Unsere kleine Tournee «Ünschi Heimat» durchs Prättigau gehört nun leider bereits wieder der Vergangenheit an. Bleiben werden die wunderschönen Erinnerungen und Erfahrungen, die wir dabei sammeln und geniessen durften. Wir sind einmal mehr sehr froh und dankbar für das treue und fantastische Publikum, für die trotz Corona übervollen Hallen, für den frenetischen Applaus und für die herzlichen Komplimente und Wertschätzungen. Danken möchten wir aber auch namentlich für die überaus grosszügigen Kollekteneingänge, die wir den leeren Klassenkassen zuführen dürfen.Vielen herzlichen Dank!

**Oberstufe Mittelprättigau, Leitung Peter Kamber**

# FDP: Klares Nein zur Pflege -Initiative und Nein zur Justiz -Initiative, Ja zum Covid-19-Gesetz

*Zu. Die FDP.Die Liberalen Graubünden hat kürzlich im Ilanzer Rathaus die Delegiertenversammlung abgehalten. Anwesend waren Ständerat Martin Schmid und Regierunsratskandidat Martin Bühler. Die Bündnder FDP schloss sich mit ihren klaren Parolen den früher schon gefassten Beschlüssen/Anträgen von Bundesrat, Bundesparlament und FDP Schweiz an.*

Zz den einzelnen Vorlagen meint die Bündner FDP:
**Pflege-Initiative**: Schnelle Verbesserungen sind nur mit dem indirekten Gegenvorschlag möglich, er ist grosszügig und vernünftig!

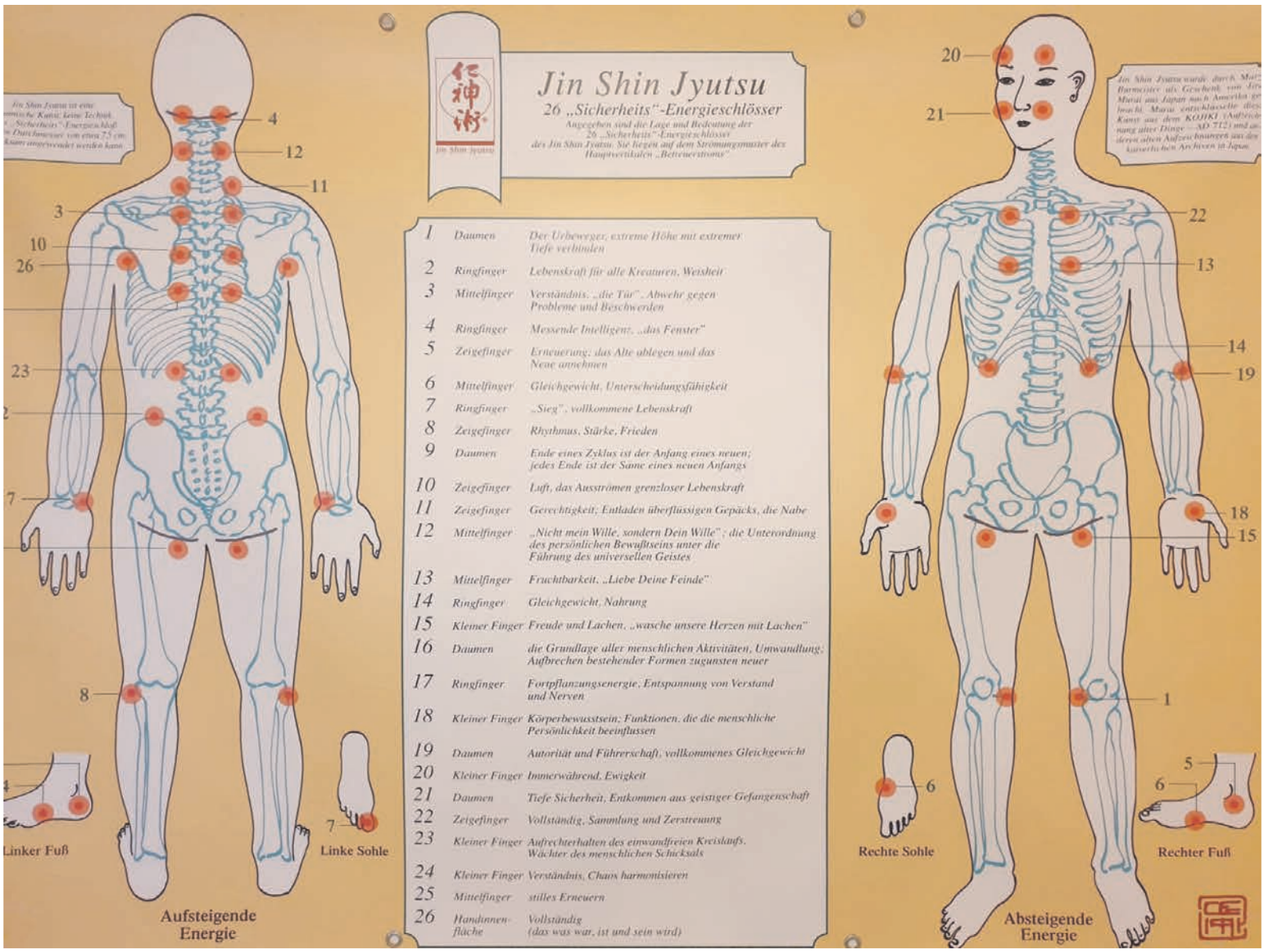
**Covid-19-Gesetz:** Das Covid-Zertifikat, um das es ja geht, ermöglicht trotz anhaltender Pandemie mehr Freiheiten!

**Justiz-Initaitive:** Sie ist unnötig, bewährtes System beibehalten statt Lotterie.

Im Anschluss an die Parolenfassungen zeigte RR-Kandidat Martin Bühler im Rahmen eines sog Corona-Updates auf, was in Graubünden während der Pandemie alles unternommen und angeordnet wurde.

Wahlkampfleiter 22, Standesvizepräsident Grossrat Tarzisius Caviezel schilderte kurz, zusammen mit Berater Marcel Schuler, dass es ein schwieriger Wahlkampf werden soll, wenn man die möglichen Verluste wegen des neuen Wahlsstems bei den Grossratswahlen in Betracht ziehe.

*RR-Kandidat Martin Bühler gab den Delegieten in Ilanz ein Corona-Update.*




# Bring dein Leben zum Strahlen

## Jin Shin Jyutsu / seit September neu in Klosters, Talstrasse 10/Office 10

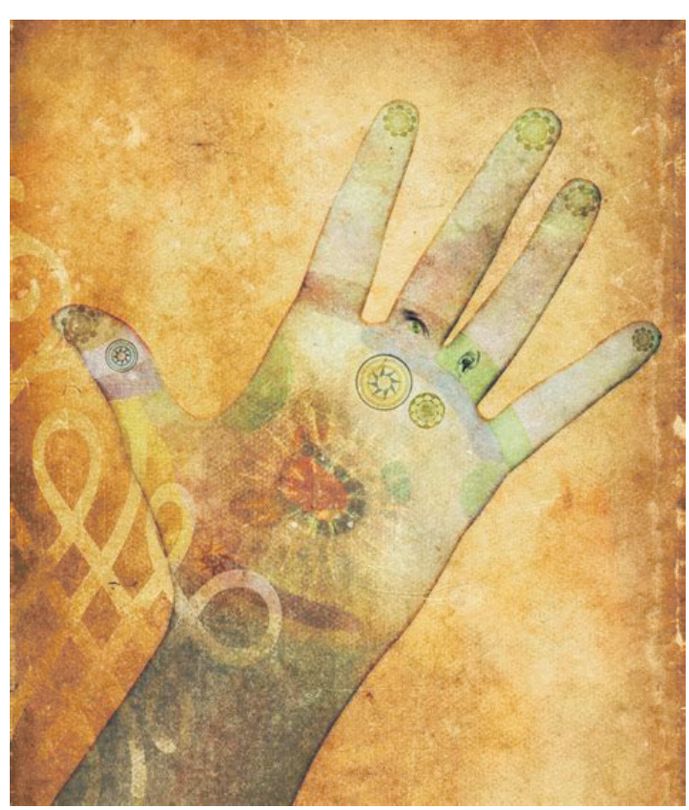
*«Ich bin Anna Ursina Waldburger-Florin, Mutter von zwei wunderbaren Kindern, in Serneus wohnhaft und seit 2011 dipl. Jin Shin Jyutsu Praktikerin.»*

**Was ist Jin Shin Jyutsu?** – Jin Shin Jyutsu (JSJ) ist eine allen Menschen grundsätzlich angeborene Heilkunst. Durch das Auflegen der Hände auf die sich im Körper befindlichen Energie-Schlösser, wird eine Art Funken in Bewegung gebracht, der die Energie wieder zum Fliessen bringt. JSJ bringt den Energiehaushalt ins Lot, lindert Schmerzen unterschiedlichster Art, hilft bei vielen körperlichen und seelischen Beschwerden und kann angewendet werden bei Erwachsenen, Kindern sowie Gross- und Kleintieren (hier nur Hausbesuche).

**Selbsterfahrung:** «Ich durfte schon viele schöne und heilvolle Erfahrungen mit der Anwendung von JSJ machen und möchte dies nun mit einem breiten Publikum teilen!»

**Infos & Terminvereinbarung:**
079 476 63 32

**Anna Ursina Waldburger**,
Talstrasse 10/Office 10, Klosters
**Weitere Infos:** www.waldflo.ch



# Café Surprise: eine Tasse Solidarität in 12 Gastrobetrieben von Chur

*K. Der Evangelische Hilfsverein Chur (EHV) und der Verein Surprise bringen das weltweit bekannte Konzept «Café Surprise» nach Chur. Unterstützt wird die Aktion von der Bürgergemeinde Chur und dem Verband Gastro Chur Region.*

**Café Surprise ist ein Projekt gegen die Ausgrenzung von armutsbetroffenen Menschen.** In den Kaffeehäusern Neapels kennt man das Konzept unter dem Namen «caffè sospeso» bereits seit über 100 Jahren: Ein Gast bezahlt zusätzlich zum eigenen Kaffee einfach eine weitere Tasse Kaffee, die ein armutsbetroffener Mensch später kostenlos geniessen kann. Mit dieser einfachen Geste der Solidarität können Armutsbetroffene ein Stück mehr am öffentlichen Leben teilhaben.

## Hilfsverein Chur und Surprise

Seit der Finanzkrise 2008 fasst die Idee weltweit Fuss. In der Schweiz lancierte der Verein Surprise im Jahr 2014 ein eigenes Projekt und verleiht der Idee seither dank dem Netzwerk von über 450 Surprise-Strassenverkaufenden, dem notwendigen Know-how und Ressourcen neuen Schub. Von den rund 90 bisher teilnehmenden Gastrobetrieben befindet sich jedoch keines in Graubünden und kaum eines in der Ostschweiz. Dies will der Hilfsverein Chur, unterstützt durch die Bürgergemeinde Chur und Gastro Chur Region, nun ändern.

## Churer Menschen in Not helfen

«Armut gibt es überall auf der Welt, aber auch direkt vor unserer Haustüre. Hier möchten wir schnell und unbürokratisch helfen», erklärt Corina Pfiffner, Präsidentin des Hilfsvereins Chur. «Mit Café Surprise Chur können wir ein Projekt initiieren, das armutsbetroffenen Menschen in Chur direkt hilft und das zusätzlich die Öffentlichkeit sensibilisiert, dass auch hier bei uns Menschen von Armut betroffen sind.» Seit über 60 Jahren setzt sich der Hilfsverein für Menschen in Chur ein und leistet dank privater Spenden, Legaten, Mitgliederbeiträgen und Kirchenkollekten jährlich über 30 000 Fr. an Beiträgen für Spitalkosten, Kleider, Wohnungsmieten, Ausbildungen etc. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der Reformierten Kirche Chur fallen dabei keine Verwaltungskosten an, und das Geld fliesst vollumfänglich an Menschen in Not.

## 12 Gastronomiebetriebe dabei

Zum Start von Café Surprise Chur haben sich bereits 12 Gastronomiebetriebe dem Projekt angeschlossen, weitere sind herzlich willkommen. Die teilnehmenden Betriebe sind mit einem Logo an der Eingangstüre markiert. Die spendierten Kaffees werden gut sichtbar auf einer Tafel notiert und können ohne Rechtfertigung und diskret als «Café Surprise» von armutsbetroffenen Menschen bestellt werden.

Mit den 12 Gastro-Betrieben mausert sich Chur zu einer Hochburg von Café Surprise in der Schweiz. Zum Vergleich: in der Grosstadt Zürich sind ebenfalls 12 Betriebe dabei.

## Win-Win-Situation

In Chur gilt für den Café Surprise ein einheitlicher Spezialpreis von Fr. 2.50. Normalerweise trägt der Gastro-Betrieb die Kosten für die Preisdifferenz zum Normalpreis. In Chur übernimmt im ersten Jahr der Hilfsverein die Mindereinnahmen für die Gastronomie. Café Surprise ist eine Win-Win-Situation: **Gastronomen können ein sichtbares Zeichen für mehr Solidarität setzen,** armutsbetroffene Menschen können etwas mehr am öffentlichen Leben teilhaben, und die Gesellschaft wird zum Thema Armut sensibilisiert.

*Auf den Tischen wird informiert: Man stellt diskret einen Café Surprise und muss nichts bezahlen. Missbrauch wird wenig festgestellt, verlautete an einer Info-Veranstaltung in Chur.*

*Im «Rätushof» ist orientiert worden: In der Schweiz soll gemäss Sozialstatistik jeder 8. Einwohner von Armut betroffen sein.*

**Teilnehmende Betriebe in Chur:** Café Arcas, Restaurant Bar Calanda, Cafe Caluori, Gasthaus Gansplatz, Café Restaurant Giacometti, Kaffee Klatsch, Restaurant Loë, Merz Bahnhofstrasse Chur, Punctum Apérobar, Speiserestaurant Rätushof, Sushi Restaurant Nayan, Café Zschaler.

# Kein Bündner Kategoriensieg am Buobaschwinget in Landquart

*Flavian Achermann gewinnt mit dem Punktemaximum bei den Jüngsten das Buobaschwinget in Landquart.*

*Beim Plantahof Buabaschwinget vom Samstag bestreiten drei Bündner einen Schlussgang, zu einem Tagessieg reicht es dem Team am Ende trotz guter Leistungen aber nicht.*

Patrick Casanova

Am Ende einer ereignisreichen Saison zeigten die Bündner Nachwuchsschwinger ihr Können nochmals vor heimischem Publikum. Das im Rahmen des Plantahoftages in Landquart ausgetragene, vom Schwingclub Unterlandquart organisierte Buabaschwinget zog auch in diesem Jahr zahlreiche Schaulustige an.

Die heimischen Schwinger bekamen es in vier Alterskategorien mit Gegnern aus den benachbarten Kantonalverbänden Glarus und St. Gallen zu tun, zudem befanden sich auch einige Innerschweizer Gäste der Schwingklubs Nidwalden und Erstfeld unter den insgesamt 158 Teilnehmern.

Mit **Flavian Achermann** gewann in in der Kategorie der Jüngsten (Jahrgänge 2012/2013) mit dem Punktemaximum auch einer der Nidwaldner überlegen das Fest. Als bester Bündner erreicht der Felsberger **Nando Hochholdinger** Rang 3.

In der zweitjüngsten Kategorie mit Schwingern der Jahrgänge 2010/2011 kommt der Muttner Sämi Moser im Schlussgang gegen Dario Bohl aus Schänis zwar zum Resultat am Boden, nachdem er diesem Gegner zuvor im vierten Gang noch unterlag. Aufgrund des grossen Vorsprungs stand Bohl aber bereits vor der Endausmarchung als Sieger fest. Moser beendet das Fest auf Rang 2 und darf auf eine sehr gute Saison zurückblicken. Mit Rang 3 eine gute Tagesleistung zeigt zum Jahresende auch der Zizerser **Livio Gartmann**.

Der für den SC Chur antretende Tenner **Nando Joos** unterliegt im Schlussgang der Jahrgänge 2008/2009 Sandro Eugster aus Oberriet. Joos klassiert sich als bester Bündner in dieser Kategorie auf dem dritten Rang.

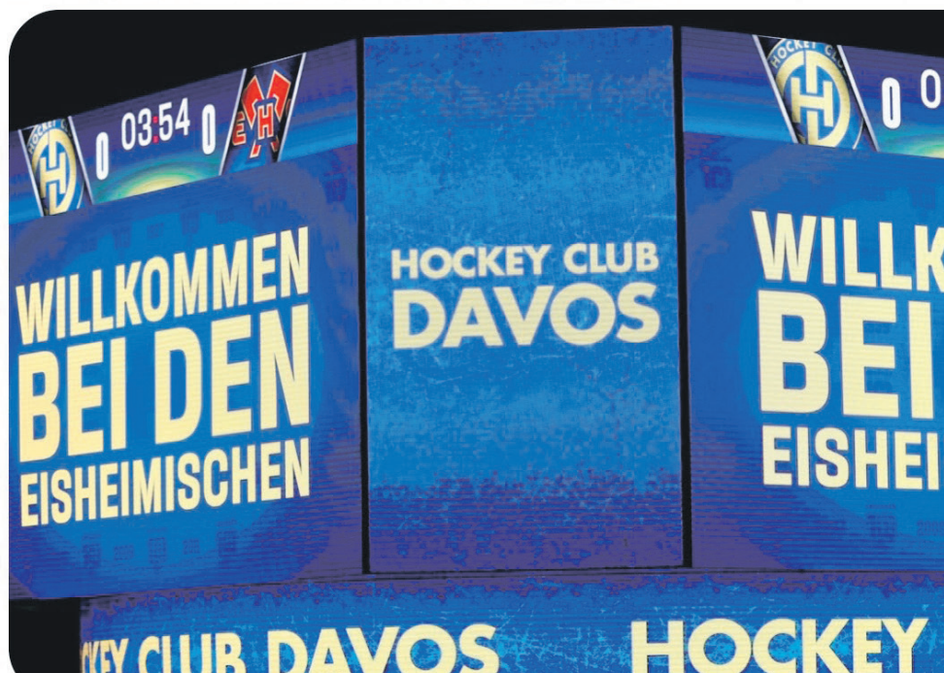
In der ältesten Kategorie mit Schwingern der Jahrgänge 2006 und 2007 schliesslich duellierte sich am Ende der einheimische **Niklas Lötscher** mit dem Engelberger Stefan Hurschler. Hurschler bezwingt den Untervazer Lötscher und sichert so den starken Nidwaldnern einen zweiten Kategoriensieg in Landquart. Lötscher belegt den Ehrenplatz. Ohne Niederlage bei den Ältesten bleibt auch der Zillner **Josias Müller,** was dem Schwinger des SC Heinzenberg Rang 4 einbringt.

Nach dem würdigen Abschluss dürfen die Nachwuchsschwinger nun eine verdiente Pause geniessen, bevor dann schon bald die Vorbereitung auf die Saison 2022 in den Vordergrund rückt.

*Dario Bohl lässt sich als Sieger der Jahrgänge 2010/11 feiern.* *Fotos Edi Philipp*

*Nando Joos aus Tenna unterliegt im Schlussgang (Jg. 2008/09) dem St. Galler Sandro Eugster .*

*Die Entscheidung bei den Ältesten: Stefan Hurschler bezwingt den Untervazer Niklas Lötscher.*




**Hoppla! 8:0 gegen Leader Biel. In dieser HCD-Mannschaft steckt Potenzial.**

**Die Fotos der Freude von snow-world.ch / Marcel Giger**

# Endlich wieder Wettkämpfe: 14 Auszeichnungen für Getu Davos

*In den letzten Wochen haben zuerst in Trimmis die Bündner Meisterschaften und danach in Malans der Malanser Cup im Geräteturnen stattgefunden. Die Davoser Turnerinnen zeigten gute Leistungen. Teilweise hat es hervorragende Resultate gegeben, die mit Auszeichnungen belohnt worden sind.*

Walter Bäni
Text u. Fotos

Die Turnerinnen der Geräteturnriege Davos (Getu) sind glücklich: Endlich finden wieder Wettkämpfe statt! Denn Geräteturnen ist ein Wettkampfsport. Die Mädchen und Jungs trainieren während des ganzen Jahres auf die verschiedenen Wettbewerbe hin, um dann am Tag X ihre Übungen möglichst gut präsentieren zu können.

Nach längerem Unterbruch gab es mit den Bündner Meisterschaften – dank Covid-Zertifikat– endlich wieder einmal einen Wettkampf mit Zuschauern. Es war für die Zuschauer/-innen wie auch für die Athlet/-innen sehr ungewohnt, dass so viele Leute auf engem Raum ohne Maske beisammen standen. Aber es herrschte eine schöne und motivierende Stimmung. Insgesamt nahmen 290 Turnerinnen und 49 Turner an diesen vom TV Trimmis super organisierten Meisterschaften teil, das Getu Davos war mit 34 Turnerinnen im Einsatz.

Man wusste anfänglich nicht so recht, wo man steht und wie die persönliche Leistungsfähigkeit einzuschätzen ist. Aber das ging nicht nur den Davoserinnen so, alle Vereine hatten mit demselben Problem zu kämpfen. Vom Getu Davos erhielten an der **Bündner Meisterschaft** folgende Turnerinnen Auszeichnungen, in der Kategorie 1 Anna Gutweniger, Livia Walton, Annina Gartmann, Naira Blum, Zsofia Varga und Madlaina Caspar. In der Kategorie 2 durften sich Lena Fenk, Anna Schneuwly, Nele Gutweniger, Sophia Lehning, Fiona Huber, Larissa Caspar und Svetlana Günthard über eine Auszeichnung freuen.

Am **Malanser Cup** nahmen insgesamt 312 Turnerinnen und Turner teil. Auch ausserkantonale Vereine waren mit dabei und nahmen die ersehnte Startgelegenheit wahr. Das Getu Davos war mit 28 Turnerinnen vertreten. Die ausserkantonale Konkurrenz war in Malans sehr stark. Traditionsgemäss schickt der Zürcher Turnverband in den Kategorien K5 bis K7 die besten Turnerinnen des Kantons an diesen Wettkampf. Für die Bündnerinnen war es daher schwierig, sich zu behaupten. Aber es war auch eine willkommene Gelegenheit, sich mit Konkurrentinnen auf hohem Niveau zu messen. Angesichts dieser Umstände ist die Auszeichnung von **Lena Fenk** in der Kategorie 2 als äusserst gute Leistung zu bewerten. Lena durfte für ihre Leistungen an den Schaukelringen und im Sprung jeweils die gute Note von 9.15 entgegennehmen, am Reck gab es 8.80 und am Boden 8.70, was den tollen 8. Gesamtrang ergab.

*Lena Fenk freut sich über ihre Auszeichnung an der Siegerehrung des Malanser Cups.*

*Die drei besten Davoserinnen der Kategorie 1 im Dress blau-weiss-gold: Anna Gutweniger, Livia Walton und Annina Gartmann (v.l.).*

*Die Davoserinnen der Kategorien 3 und 5: Annika Marty, Naira Cavegn, Luana Greif, Madlaina Schulz und Anna Stoddart (v.l.).*

# Eine knappe und eine klare Niederlage

**von Jann-Andrea Hoffmann**

*Nach einem torreichen Spiel gegen den UHC Sarganserland am Samstag, das mit einer knappen Niederlage nach Penaltyschiessen endete, reiste das Herrenteam der Marmots am Sonntag nach Basel zum NLB-Leader.*

Keine einfache Aufgabe also, aber trotzdem war man gewillt, dem Leader in Basel ein Bein zu stellen. Mit dem Ziel aus einer soliden Defensive das Spiel anzugehen und offensiv die Effizienz vom Vortag mitzunehmen, startete das Team in das Spiel. Leider hielt die 0 auf der Anzeigetafel nicht lange, Basel ging bereits in den ersten Minuten in Führung. Auf der anderen Seite kamen auch die Marmots zu mehreren guten Torchancen, die jedoch alle ungenutzt blieben, auch für den Rest des ersten Abschnitts. Die Basler zeigten sich effizienter als die Marmots. Sie konnten jeweils nach schnellem Umschaltspiel noch 2 weitere Mal einnetzen, und auf der anderen Seite agierten die Davoser erfolglos.

Besser starteten die Bündner ins 2 Drittel, defensiv besser organisiert, kamen die Basler, trotz mehrheitlichem Ballbesitz zu wenigen Abschlussmöglichkeiten. Die Davoser scheiterten auf der anderen Seite abermals am starken Basler Schlussmann. Auch im Powerplay gelang der so wichtige Anschlusstreffer nicht.

Folglich starteten die Marmots mit dem 3-Tore-Rückstand ins letzte Drittel, also alles noch möglich. Leider zeigte sich auch im letzten Drittel das gleiche Bild. Die Abschlüsse oft zu ungenau, und auch gute Kontermöglichkeiten wurden nicht genutzt, so dass die Zeit zunehmend zugunsten des Heimteams verstrich. In den letzten 10 Minuten versuchten die Marmots nochmals alles, um endlich das Netz zum Zappeln zu bringen, doch letztlich fehlte es auch an der nötigen Energie, um das Spiel nochmals eng zu machen. Die Basler skorten noch zweimal zum 5:0 Schlussstand. Die Davoser mussten ohne Punkte nach Hause reisen.

Am kommenden Wochenende müssen nun dringend Punkte gesichert werden, um den Anschluss an die Playoffplätze nicht zu verpassen.

*Wo ist die Spielfreude der Marmots vergangener Zeiten geblieben?*

081 422 47 66

MITSUBISHI MOTORS

# AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Occasion
**MITSUBISHI** **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 06.2020 16'810 km
Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder 150 PS **sFr. 28'300.00**

Licht: Drittes Bremslicht, , Sitze: Fahrersitz elektrisch verstellbar,Polster: Leder-Ausstattung, Airbag: Airbag Fahrerseite, Mittelarmlehne vorne, Innenspiegel automatisch abblendbar, Dachreling schwarz, Garantie: 5 Jahre (ab 1. Inv.), Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe innen verchromt, Türgriffe aussen in Wagenfarbe,Getriebe: 6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Assist: Licht- und Regensensor, LED Nebelscheinwerfer, Start-/Stopp-Automatik, Assist: Premium-Metallic-Lackierung, etc.

---

Occasion
**MITSUBISHI** **ASX 2.0 Diamond 4WD Auto.** 12.2020 15'400 km
Com/5 Blau / Schwarz Leder 150 PS **sFr. 28'200.00**

Licht: Drittes Bremslicht, Sitze: Fahrersitz elektrisch verstellbar,Polster: Leder-Ausstattung, Airbag: Airbag Fahrerseite, Mittelarmlehne vorne, Innenspiegel automatisch abblendbar, Dachreling schwarz, Garantie: 5 Jahre (ab 1. Inv.), Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe innen verchromt, Türgriffe aussen in Wagenfarbe,Getriebe: 6-Stufen-Automat CVT sequentiell, Assist: Licht- und Regensensor, LED Nebelscheinwerfer, Start-/Stopp-Automatik, Assist: Metallic-Lackierung, etc.

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Attrage 1.2 Style** 08.2018 4'300 km
Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS **sFr. 10'900.00**

Licht: Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Laderaumbeleuchtung, Abgedunkeltes Scheibenglas (ab B-Säule,Klimaautomatik, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.), etc.

**MITSUBISHI** **Lancer 2.0 DID Instyle** **12.2012** **41'700 km**
Lim/5 anthrazit / schwarz Leder 140 PS **sFr. 10'900.00**

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Outlander 2.0PHEV Intense** 09.2014 49'100 km
Com/5 Weiss / Anthrazit 202 PS **sFr. 17'900.00**

Licht: Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht 9 Lautsprecher, Metallic-Lackierung, Anhängerkupplung abnehmbar, etc.

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Outlander 2.4PHEV Style 4WD** 06.2019 12'600 km
Com/5 Weiss Pearl / Anthrazit 224 PS **sFr. 32'990.00**

Metallic-Lackierung, Anhängekupplung abnehmbar, etc.

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Outlander 2.4PHEV Diam. 4WD** 09.2020 12'700 km
Com/5 Granit Braun / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'600.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung (LDW), Assist: Licht- und Regensensor,Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer adaptiv,

---

**MITSUBISHI** **Outlander PHEV2.4 Diam. 4WD** 09.2020 11'600 km
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'900.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung (LDW), Assist: Licht- und Regensensor,Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer adaptiv, Glas-Schiebedach, Metallic-Lackierung, etc

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Outlander PHEV2.4 Diam. 4WD** 09.2020 16'600 km
Com/5 weiss Pearl / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'900.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung (LDW), Assist: Licht- und Regensensor,Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer adaptiv, Glas-Schiebedach, Metallic-Lackierung, etc

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Outlander PHEV2.4 Diam. 4WD** 04.2020 11'610 km
Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 224 PS **sFr. 37'900.00**

Frontscheibenheizung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizt, elektrisch verstell- / und einklappbar, Licht: Drittes Bremslicht, Leuchtweitenregulierung von innen, Leuchtweitenregulierung automatisch Assist: Rückfahrkamera, Türgriffe aussen in Wagenfarbe, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Dachhimmel schwarz, Assist: Fernlicht-Assistent (AHB), Assist: Berganfahrhilfe (HAS), Assist: Spurverlassenswarnung

---

Occasion
**MITSUBISHI** **Outlander 2.2 DID Diamond** 07.2018 91'200 km **sFr. 21'200**
Com/5 weiss pearl / anthrazit 135 PS

Getönte Scheiben Privacy, Rückfahrkamera, Dachspoiler in Wagenfarbe, Licht: LED-Tagfahrlicht, Start/Stop-Funktion, Einstiegsleisten in Aluminium, Nebelscheinwerfer mit Chromeinfassung, Akustisches Fussgänger-Warnsignal, Assist: 360°-Kamera, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.), Mitsubishi Garantie: 12 Jahre gegen Durchrostung
Anhängerkupplung abnehmbar, etc.

---

**MITSUBISHI** **Space Star 1.2 Style** 12.2020 7'100 km
Lim/5 Blau / anthrazit 80 PS **sFr. 14'500.00**

Licht: Nebelscheinwerfer, Licht: Drittes Bremslicht, Zentralverriegelung, Dachspoiler in Wagenfarbe, Licht: LED-Tagfahrlicht, Assist: Start-/Stopp-Automatik, Klimaautomatik Lackierung: Metallic-Lackierung, etc

---

Occasion
**SUBARU** **Legacy 2.0i AWD Swiss** 04.2004 184'600 km
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS **sFr. 6'200.00**

Licht: Drittes Bremslicht, Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage mit Intervall, Scheibenwischer-Enteiser, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Fahrersitz höhenverstellbar, Sitze: Rücksitzlehne geteilt abklappbar, ISOFIX Kindersitzvorrichtung, Polster: Stoff-Ausstattung, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, Lackierung: Metallic-Lackierung, etc.

# Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

MÜLLER FAMILY OFFICE
Immobilien Kunst Vermögensverwaltung

Wir suchen Wohnungen
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

• Zu vermieten: **Tiefgaragenplatz** an der Parkstrasse in **Davos Platz**. Winter: 150 Fr./Mt., ganzjährig 130 Fr./Mt. **Tel. 078 761 36 97**

• 2. Sympathisches Paar aus BS u. ZH **sucht zu kaufen** eine zentral gelegene **2- bis 3-Zi.-Ferien-Whg.** in **Davos Platz**. 50 bis 70 m2, am liebsten mit sonnigem Balkon und Garage. **079 555 60 38**

• **Dringend gesucht: kl. Wohnung/Studio** für die Wintersaison 21/22 (Dez. bis März) in **Klosters,** falls möglich (teil-) möbliert. Haustiere erlaubt (Katze)! Ruhige & zuverlässige Mieterin**.** **Tel. 078 764 78 34**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• Zu vermieten: **Garageplatz** in der Tiefgarage des Hotel Europe, **Davos Platz.** 130 Fr./Mt. ab sofort. **Tel. 079 348 57 82**

• **Freie Pferdebox** in **Klosters,** Hofweg 22, ab Mitte Oktober. **Tel. 079 336 36 23**

• Einheimisches Ehepaar sucht **3 - 4-Zi.-Whg.** in **Davos oder Umgebung.** **Tel 079 324 93 42**

• Zu mieten gesucht: **Einzelgarage in Davos Dorf oder Horlauben.** Bitte melden an **Tel. 081 416 33 80**

• Ab sofort in **Küblis** zu vermieten: **1 1/2-Zi.-Whg.**, möbliert, im Parterre, eigener Hauseingang, mtl. 550 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 30 03 /079 611 33 10**

## Kleinanzeigen
## 20 Fr. pro Ausgabe

**max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile**

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

**Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz**

# Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

## DAVOS® MOLKEREI

Zur Verstärkung für die Wintersaison suchen wir
per 1. November 21 oder nach Vereinbarung:

**Chauffeur – Speditionsmitarbeiter (LKW Kat C)**
**Chauffeur – Speditionsmitarbeiter 100% (Kat. B)**
**Allrounder – Käserüsterei – Mithilfe in Produktion im Käsesektor 80 – 100 %**

Saison- oder Jahresstelle möglich

Sie sind für die Belieferung, Rüsterei und Lagerbewirtschaftung unserer Gastronomie- und Detailkunden in der Region Davos – Klosters - Prättigau verantwortlich.

Haben Sie Interesse an einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit? Sind Sie flexibel und belastbar? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

**Molkerei Davos, Martin Flüeler**
Tobelmühlestr. 6
**7270 Davos Platz**
Telefon 081 410 03 40
info@molkereidavos.ch

## JANETT GmbH

REINIGUNGSSERVICE
HAUSWARTUNG

079 717 72 70
www.janettgmbh.ch

## Gesucht Reinigungskräfte für's WEF 2021 / 2022

**Arbeitsbereiche:**
Reinigungen innen/aussen
Sitzungszimmer, Treppenhäuser,
Wohnungen, Sanitäranlagen, alles rund ums WEF

**Arbeitszeiten:**
Nach Bedarf (Tages- oder Stundeneinsätze)
Auch Wochenende und Nachteinsätze mit Zuschlag
Mitte November 2021 bis und mit 25. Januar 2022 (WEF Ende)

**Unsere Vorstellungen:**
- Pflichtbewusst, ehrlich
- Arbeitet gerne und sauber

**Unser Angebot:**
- Gute Entlohnung

Fühlst du dich angesprochen? Dann melde dich bei uns.
Armin und Michaela Janett
**Janett GmbH, 079 717 72 70** info@janettgmbh.ch

Degiacomi Schuhmode sucht ab 1. Dezember 2021 (oder nach Vereinbarung) ein weiteres Teammitglied als **Teilzeit-Schuhverkäuferin** (20-40% Pensum) für den Einsatz in unserer Filiale am Standort **Davos.**

**Was erwarten wir?** Sie verfügen über eine Ausbildung als **Detailhandelsfachfrau oder eine gleichwertige Ausbildung** mit einigen Jahren Berufserfahrung als Schuh- oder Sportartikelverkäuferin, vorzugsweise in einem Fachgeschäft. Sie gehen gerne auf unsere anpruchsvollen Kunden zu, stehen beratend zur Seite und haben ein freundliches sowie sicheres Auftreten. Dabei übernehmen Sie Verantwortung, sind belastbar und ein Organisationstalent. Neben der Kundenberatung sorgen Sie außerdem für einen reibungslosen Ablauf bei den Warenzugängen, Etikettierungen, dem Postversand, Terminabsprachen für unsere Schuhtechnik und stellen Lieferungen bereit.

**Was bieten wir Ihnen?** Bei Degiacomi Schuhmode erwartet Sie ein freundliches und motiviertes Team sowie ein modernes Umfeld mit ansprechenden Filialen und einem modischen Schuhsortiment. Außerdem bieten wir Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit mit entsprechenden Verdienstmöglichkeiten.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inkl. 2G Zertifikat ganz einfach per Post an unsere Adresse in Davos oder gerne auch per E-Mail.

**Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!**

DEGIACOMI SCHUHMODE — SEIT 1919 —

**Bewerbung an:**
Frau Siliva Grunder | Promenade 79
7270 Davos Platz | T: +41 81 420 00 10
vkadmin@degiacomi.ch | www.degiacomi.ch

## EL. GROUP SPRECHER AG

Wir suchen Dich!

Zur Verstärkung unseres **Elektroinstallations-Teams**

suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

- Projektleiter
- Bauleiter
- Elektroinstallateure
- Servicemonteure
- Montage-Elektriker

Bewirb dich noch heute: info@el-group.ch

**Filiale: Klosters-Davos, Talstrasse 10, 7250 Klosters, Tel: 081 422 40 42**
**Filiale: Rümlang-Zürich, Ifangstrasse 93a, 8153 Rümlang, Tel: 044 817 24 44**

*Seit 28 Jahren*
*Ihre Gipfel Zytig*

# Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

GÜGGELSTEIN

Skilift-Restaurant
Güggelstein Pany

Für die Wintersaison 21/22
suchen wir einen
Allrounder/in
(Abwasch und Küchenhilfe)
Kotaktperson Marcus Pfister
078 713 06 29

## Wanted

**Wir suchen für die Wintersaison über Weihnachten/Neujahr und an den Wochenenden stundenweise Mitarbeiter/-innen** für die Parkplatzeinweisung auf dem **Jakobshornparkplatz.** Ausbildung durch eine Fachperson wird gewährleistet. Interessenten/-innen melden sich bitte unter 081 417 61 43, andrea.ambuehl@davosklosters.ch

2. Gesucht: **Hauswart im Nebenamt** mit Schneeräumung
**079 216 52 50**

## Wir suchen eine Mitarbeiterin

Ab 1.11.2021
**in Teilzeit, flexibel wählbar, ca. 60 Std. pro Monat**
**Aufgaben:** Reinigung, Wäsche, Allround
Gute Deutschkenntnisse erforderlich.
Wir freuen uns auf Sie.

Melden Sie sich bitte bei: Hotel Post, Glaris
**081 413 64 64 oder 079 559 39 86**

**Die Zeitung mit den unschlagbaren Insertionspreisen!**
*Ihre Gipfel Zytig*

INTERSPORT ANDRIST

## Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für den Winter:

- Sportartikelverkäuferin für Textil, Accessoires und Mithilfe in der Skivermietung
(Wintersportbegeisterte Quereinsteiger sind auch willkommen)

- Allrounder/in Skivermietung & Accessoires-Verkauf
(Wintersportbegeisterte Quereinsteiger sind auch willkommen)

**Für alle Stellen:**
- Arbeitspensum: 40 - 100%
- vorhandene Englischkenntnisse
- Arbeitsort: Davos

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

**Bewerbung an:**
ABD Sport AG,
z.H. Dumeng Andrist, Alte Bahnhofstr. 4, 7250 Klosters
+41 81 410 20 80 info@andrist-sport.ch

Central Sporthotel

Für die Wintersaison 2021 / 2022 suchen wir

**Receptionistin (m/w) 60 – 100 %**

**Chef de Partie (m/w) 60 – 100 %**

**Service Mitarbeiter (m/w) 60 – 100 %**

Nähere Informationen zu den einzelnen Stellen finden Sie unter:
www.central-davos.ch/jobs

In unserem familiär geführten Traditionsbetrieb bieten wir in allen Positionen interessante und eigenständige Arbeitsbereiche, ein sehr kollegiales Umfeld, geregelte Arbeitszeiten sowie gute Entlöhnung

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung**

**CENTRAL SPORTHOTEL &**
**CENTRAL APARTMENTS DAVOS******
Marcel Käppel, Direktor
Tobelmühlestrasse 1
7270 Davos Platz
Tel: 081 415 82 00
m.kaeppeli@central-davos.ch
www.central-davos.ch

Foto snow-world.ch / Marcel Giger

**Bevor der Schnee die Landschaft bedeckte, erlebten wir einige farbenprächtige Herbsttage, wie hier im Sertigtal**


# Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 130 00 85
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

**Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an**

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

**Termine nur nach Vereinbarung.**

**Endless Beauty**
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
**www.endless-beauty.ch**

# Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

## Zu verkaufen

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten.
**079 629 29 37**

**Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch**

## Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**


HONDA SCHNEEFRÄSEN zu attraktiven Preisen!

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK
BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch
DAVOS



MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
**FORD** **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **109'400 km**
Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS **sFr. 11'500.00**

Occasion
**HYUNDAI** **Tucson 2.0 CRDI Vertex4WD** 04.2016 91'000 km
Com/5 anthrazit / schwarz 185 PS **sFr. 20'600.00**

Allradantrieb permanent,Nebelscheinwerfer, Licht: Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht, Heckscheiben-Wisch-/Waschanlage, Türgriffe aussen verchromt, Kühlergrill verchromt, Getönte Scheiben Privacy, 3-Punkt-Sicherheitsgurte auf allen Plätzen, 6-Stufen-Automat sequentiell, Smart Key, Aussenspiegel in Wagenfarbe, Kurvenlicht Metallic-Lackierung, Swiss SAFE_TEC.pack, etc.

Occasion
**MITSUBISHI** **ASX 1.8 DID S.Jubilé 4WD** 11.2013 56'900 km
Com/5 Anthrazit / Anthrazit 150 PS **sFr. 12'300.00**

Getriebe: 6-Gang-Getriebe, Allradantrieb permanent, Allradantrieb zuschaltbar, Berganfahrhilfe (Hill Holder), Servolenkung, Heckscheibenheizung, Aussenspiegel rechts und links beheizbar und elektrisch verstellbar, Stossstangen und Aussenspiegel in Wagenfarbe, Licht: Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchte, Licht: Drittes Bremslicht, Auto


## Freizeit - Vereine

### Taekwon-Do Int. Davos

**Mo. 18:45 – 19:45**
Swiss Jump Dojang Promenade 54
**Di. 18.00 – 18:50**
Little Ninjas Taekwondo (5–8)
Aula Turnhalle
**Di. 19:00 – 20:15**
Taekwondo Kinder (15 J.+) u. Erw.
Aula Turnhalle
**Do. 18:00 – 19:00**
Taekwondo Kinder (9–15 J.)
Aula Turnhalle
Do. 19:00 – 20:00
Taekwondo Erwachsene (17 J. +)
Aula Dojang Promenade 54

### Männerriege Davos Platz

Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

### Männerriege Davos Dorf

Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.


*Gipfel Zeitung seit 28 Jahren*

*Ihre treue Partnerin!*



**Diä muasch gläsa ha:**

**Gipfel Zytig**

*die farbigste Zeitung Graubündens!*

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

## Dr. Carmelia Maissen, Kandidatin der Mitte für einen Sitz im Regierungsrat

# «Ja, bis 2050 ist das Ziel einer CO2-neutralen Schweiz erreichbar»

*Voilà! Das ist die Frau, von der die Bündner Parteien, mit Ausnahme der Mitte, im Hinblick auf die Regierungsratswahlen vom 15. Mai 2022 zittern. Die Architekturwissenschaftlerin und Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion. Ein junges, geistiges Energiebündel.*

Heinz Schneider

*Frau Maissen, Sie sind eine engagierte Persönlichkeit. Nebenberuflich sind Sie nebst Ihren politischen Mandaten, Mitglied von 7 verschiedenen Institutionen, z.T. in führenden Positionen. Welches ist für Sie das wichtigste Engagement?*

**Carmelia Maissen:** Meine Haupttätigkeit ist das Gemeindepräsidium von Ilanz/Glion. Fast alle Mandate daneben haben etwas mit dem Gemeindepräsidium zu tun und nutze ich für die Arbeit zugunsten der Gemeinde, beispielsweise Grossrat, Ausschuss Regiun Surselva, SanaSurselva, Surselva Tourismus AG, BVR und SGV.

*Hand aufs Herz: Wie schaffen Sie es, zeitlich alles unter einen Hut zu kriegen?*

Wenn ich an der Arbeit bin, dann sehr konzentriert und effizient. Sitzungen werden nur dann abgehalten, wenn es sie braucht und sie gut vorbereitet sind.

*Und nun kandidieren Sie für das Amt des Regierungsrates. Falls Sie gewählt würden, müssten Sie sich von einigen Ihrer Projekte verabschieden, nicht wahr?*

Das ist so, da die meisten Mandate mit dem Gemeindepräsidium verknüpft sind und es für Regierungsmitglieder Regeln gibt, wo sie in Institutionen Einsitz nehmen dürfen und wo nicht.

*Im letzten Nationalratswahlkampf traten Sie für eine aktive Klimapolitik ein. Sind Sie nicht auch der Meinung, dass die fortschrittlichste Klimapolitik der Schweiz nichts zur Verbesserung des Weltklimas beiträgt, solange es keine gemeinsamen globalen Anstrengungen gibt?*

Nein, dieser Meinung bin ich nicht. Das ist die Haltung von Schwarzfahrern, die den Zug ohne Gegenleistung nutzen und die Kosten dafür den anderen überlassen. Aber natürlich wäre es wünschenswert, wenn nebst den lokalen Anstrengungen die internationale Gemeinschaft in dieser Sache speditiver wäre.

*Was glauben Sie, erreichen wir das Ziel einer CO2-neutralen Schweiz bis 2050? Welchen Beitrag kann Graubünden leisten?*

Ja, dieses Ziel ist erreichbar. Mit dem Green Deal, den der Grosse Rat in der Oktobersession verabschiedet hat, sind die Weichen dazu gestellt. Im Bereich Gebäude, Verkehr, Kreislaufwirtschaft, Innovation kann Graubünden konkret etwas beitragen.

*Carmelia Maissen ist eine aktive Politikerin, seit 2018 Gemeindepräsidentin und Grossrätin u.v.a.*

*Sie sind seit 2018 Gemeindepräsidentin. Stossen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit auf Probleme, die Sie in der kantonalen Exekutive lösen könnten?*

Die Koordination von Projekten ist oftmals sehr aufwändig. Auch wenn die Zusammenarbeit mit dem Kanton gut ist, könnten die Abläufe oftmals einfacher sein.

*Wie schätzen Sie denn Ihre Wahlchancen ein am 15. Mai 2022?*

Meine Wahlchancen sind intakt.

## Carmelia Maissen

**geb.:** 8. März 1977
**von:** Disentis/Mustér
**whft. in:** Castrisch
**Zivilstand:** In guten Händen
**Beruf:** Architektin/Architekturwissenschaftlerin, seit 2018 vollamtl. Gemeindepräsidentin von Ilanz/Glion
**Polit. Mandate:** Grossrätin seit 2018, Mitglied der WAK, Mitglied des Gemeindeparlaments Ilanz/Glion 2013 bis 2017 (2013 bis 2016 Präs.), Mitgl. Regionalparlament Surselva 2008 bis 2015, Mitgl. Vorstand Kreispartei CVP Foppa seit 2012
**Partei:** CVP seit ca. 2005, die Mitte seit 2021
**nebenberuflich:** Seit 2019 Mitglied im Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbands; seit 2019 Stiftungsrätin Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Medizin Davos, in Vertretung des Kantons Graubünden; seit 2019 Mitglied Fachbeirat Bau, HTW Chur; seit 2018 Mitglied Vorstand Bündner Vereinigung für Raumplanung BVR; seit 2018 Verwaltungsrätin der Surselva Tourismus AG; seit 2017 Mitglied Vorstand Sana-Surselva
**Hobby:** Zusammensein mit Familie und Freunden, Musik hören und Musik machen, Wandern und Biken in den Bündner Bergen
**Lebensphilosophie:** Das Schicksal mischt die Karten, es ist an uns, damit zu spielen.
**Was mich freut:** Am Morgen der Blick aus dem Haus auf den Piz Mundaun und inspirierende Begegnungen.
**Was mich ärgert:** Verspätung und Polemik
**Lieblingsdrink:** Negroni und Oliven als Einstieg ins Wochenende
**Lieblingsessen:** von meinem Mann gekochte Maluns
**Lieblingsmusik:** von Corin Curschellas, über Cantus firmus, Jazz, alte Musik, Bach bis zu Bob Dylan
**Lieblingslektüre:** querbeet, vor allem historische Romane
**Lieblingsferiendestination:** die jeweils letzte Reise, in diesem Jahr Venedig u. Biel/Jura
**Meine Stärke:** Gelassenheit
**Meine Schwäche:** Ungeduld
**Was ich an GR so schätze:** Die landschaftliche und kulturelle Vielfalt und die damit verbundenen Menschen
**Was weniger:** Die weiten Wege in dieser Vielfalt

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
225-41-0001
CHF 239.80.-
paul green
WWW.DEGIACOMI.CH
Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10

Skischuhe
=
Since 1885
heierling®